



## Die Tagung der Auslandshandelskammern

× Berlin, 23. September

Auf dem heutigen Begrüßungssabend der deutschen Außenhandelskammern im Hotel Europa wurde auch den Handelsvertretern der heutigen Ausgabe. Die Red. gab der Präsident des Deutschen Industrie- und Handelsgesells.

**Adolf v. Mendelsohn**

Seiner Freude Ausdruck, daß die Vertreter der Handelskammern so zahlreich erschienen seien, und betonte das Bedürfnis der Ausländer im Auslande. Hierauf begrüßte

**Reichspräsident Ober**

Die erfreulichen Vertreter der Vereinigungen, die sich die Auslandsovereinen zur Wahrung ihrer wirtschaftlichen Interessen gesellen hatten, namentlich des Deutschen Reiches und des deutschen Volkes. Sie seien es sicherlich, um mit der Heimat über die schweren Ausgaben zu verhandeln, die vom deutschen Volke am liebsten würden. Er dankte ihnen für alles, was sie drausen als "Vloniere und Mittler deutscher Art" für die Heimat getan und getestet hätten. Die durch den Artikel darüber berichteten deutschen Kaufleute im Auslande seien mit ungeduldiger Willenskraft sofort wieder ans Werk gegangen, herzlich wieder aufzutreten und neue Kunden wieder anzutreffen. Jeder Deutsche im Auslande möge auch die Verpflichtung gegen sein Volk in sich fühlen, davon Zeugnis abzugeben, daß Deutschland trotz seiner Not Aufschluß auf Beiträgen erhebe. Dieses sei erstaunlich, um die hervorragende Arbeit zu erkennen, um die im Londoner Abkommen vorbereiteten Verpflichtungen zu erfüllen. Vornehmlich hierfür sei, daß Deutschland wieder wie früher an der Weltwirtschaft teilnehmen. Möge die Tagung reich sein an Auseinandersetzungen und Gewinn zum Nutzen aller Deutschen drinnen und draussen.

Rath dem Reichspräsidenten sprach

**Reichsausserminister Dr. Stresemann**

Er erklärte: Die Reichsregierung begrüßt es mit innerdeutscher Freude, daß der Präsident des Industrie- und Handelsgesells, diese Zusammenkunft hergestellt hat, seine Verantwortung gefunden hat. In diesem Kreise ist es nicht nützlich, auf die Bedeutung der Auslandshandelskammern einzugehen. Bedenklich sind die wirtschaftlichen Momente ihrer Tätigkeit, die nicht mehr die nationale Bedeutung, die sie in der Vergangenheit beanspruchen können. Der Krieg und das, was ihm folgte, hat viele Tausende von Deutschen im Auslande, insbesondere die deutschen Kaufleute, darunter um Hab und Gut gebracht, das entgegen dem, was da darin als Rechtens galt, ihr Privileg in einem um ihne unzureichend wurde. So ist vielerorts des Zusammenhangs unter Wahrung leicht bisher nicht erkannt, daß die dadurch erzielten Verluste einen auch nur eingeschränkt angemessenen Ausgleich zu schaffen. Die Ausfahrt auf einen, wenn auch langsamem Wege, muß unter Wirtschaft und unter Auslandsrechnungen darf aus die Zusage für die, die vor allen anderen haben, nicht vergessen lassen. Bewilligungen, was noch übrig ist, ihnen zu erhalten und die Entschädigung für das Verlorene zu erhöhen, und im Laufe, die Erfüllung kommt leider nicht von uns, sondern von unseren Freunden ab.

Die auch im feindlichen Auslande wachsende Erkenntnis, daß hier schweres Unrecht geschehen ist, ist aber die Hoffnung zu, daß im Verfolge der Völkerunion auch diese Forderung in einer für uns vorteilhaften Weise sich wird regeln lassen. Darauf wird allen verurteilten Zielen mit großem Nachdruck verarbeitet. Es beginnt

eine neue Ära deutscher Handelspolitik

zudem die wirtschaftlichen Erfolge des Vertrages von Versailles in dieser Beziehung sich zu lösen beginnen. Wenn die Reichsregierung den Londoner Abkommenen zustimmt, so ist sie es vor allem, um eine Verhältnis für die deutsche Wirtschaft und Ausfuhr zu schaffen. Nichts hat uns mehr gehoben, als die Initiative der Kaufmannschaft mehr zurückzudrängen, als die Unviersität der wirtschaftlichen Verhältnisse, die über uns lag, darüber, als es befürchtet. Und die Kosten, die uns aufgetragen sind. Noch lange wird über dem deutschen Volke der Sprach der römischen Legionen stehen, daß wir ohne Urlaub geboren sind.

Von der Gnade zu Deutschlands Zukunft lädt uns kein Vater tragen und uns kosten, daß wir die Wirtschaft finden, die zum Wiederaufbau notwendig ist. Das ist die Hilfe des Auslandshandelsnotwendig. Nur die politische Macht ist in einer der Völker und Städte, auf denen die Macht des alten Deutschland ruht, sind geboren. Um so höher ist der Gedanke der Kulturgemeinschaft aller Deutschen stehen. Wir brauchen nicht genötigt zu werden als moralisch niedrigstehende durch die Welt zu geben. Das Wort der großen Kurfürsten

"Sei froh, daß du ein Deutscher bist"

gilt gerade jetzt für das Auslandddeutschland, so auch jene Worte in unserm Nationalheld, in denen es von der Heimat aus deutschem Vaterland heißt: "Und ich nicht hinzuholen in die Rümpfe deutscher Innenspolitik. Dem Ausländer gegenüber darf es nur ein Deutschtum geben. Was bei uns im Innern so manchen inneren und unerträglichen Dingen vor sich geht, kann nur verstehen, wer erlebt hat, was diesem Volke angetan worden ist! Helfen Sie uns, den Weg zu finden zur Konsolidierung deutscher Verhältnisse! Auf ihn wollen wir ausbauen für die Zukunft, und im Bereich auf diese Zukunft wollen wir die Gegenwart ertragen!"

Der Red. des Außenministers folgte der Befragung des Reichslandes.

Am Namen der Übersee-deutschen dankte Präsi-

dent Helfrich aus Batavia. Damit schloß die

Plauderei und Mittler deutscher Art

für die Heimat getan und getestet hätten. Die durch

den Artikel darüber berichteten deutschen Kaufleute im Auslande seien mit ungeduldiger Willenskraft sofort wieder ans Werk gegangen, herzlich wieder aufzutreten und neue Kunden wieder anzutreffen. Jeder Deutsche im Auslande möge auch die Verpflichtung gegen sein Volk in sich fühlen, davon Zeugnis abzugeben, daß Deutschland trotz seiner Not Aufschluß auf Beiträgen erhebe. Dieses sei erstaunlich, um die hervorragende Arbeit zu erkennen, um die im Londoner Abkommen vorbereiteten Verpflichtungen zu erfüllen. Vornehmlich hierfür sei, daß Deutschland wieder wie früher an der Weltwirtschaft teilnehmen. Möge die Tagung reich sein an Auseinandersetzungen und Gewinn zum Nutzen aller Deutschen drinnen und draussen.

Rath dem Reichspräsidenten sprach

**Reichsausserminister Dr. Stresemann**

Er erklärte: Die Reichsregierung begrüßt es mit innerdeutscher Freude, daß der Präsident des Industrie- und Handelsgesells, diese Zusammenkunft hergestellt hat. In diesem Kreise ist es nicht nützlich, auf die Bedeutung der Auslandshandelskammern einzugehen. Bedenklich sind die wirtschaftlichen Momente ihrer Tätigkeit, die nicht mehr die nationale Bedeutung, die sie in der Vergangenheit beanspruchen können. Der Krieg und das, was ihm folgte, hat viele Tausende von Deutschen im Auslande, insbesondere die deutschen Kaufleute, darunter um Hab und Gut gebracht, das entgegen dem, was da darin als Rechtens galt, ihr Privileg in einem um ihne unzureichend wurde. So ist vielerorts des Zusammenhangs unter Wahrung leicht bisher nicht erkannt, daß die dadurch erzielten Verluste einen auch nur eingeschränkt angemessenen Ausgleich zu schaffen. Die Ausfahrt auf einen, wenn auch langsamem Wege, muß unter Wirtschaft und unter Auslandsrechnungen darf aus die Zusage für die, die vor allen anderen haben, nicht vergessen lassen. Bewilligungen, was noch übrig ist, ihnen zu erhalten und die Entschädigung für das Verlorene zu erhöhen, und im Laufe, die Kosten, die uns aufgetragen sind. Noch lange wird über dem deutschen Volke der Sprach der römischen Legionen stehen, daß wir ohne Urlaub geboren sind.

Die auch im feindlichen Auslande wachsende Erkenntnis, daß hier schweres Unrecht geschehen ist, ist aber die Hoffnung zu, daß im Verfolge der Völkerunion auch diese Forderung in einer für uns vorteilhaften Weise sich wird regeln lassen. Darauf wird allen verurteilten Zielen mit großem Nachdruck verarbeitet. Es beginnt

eine neue Ära deutscher Handelspolitik

zudem die wirtschaftlichen Erfolge des Vertrages von Versailles in dieser Beziehung sich zu lösen beginnen. Wenn die Reichsregierung den Londoner Ab-

kommenen zustimmt, so ist sie es vor allem, um eine Verhältnis für die deutsche Wirtschaft und Ausfuhr zu schaffen. Nichts hat uns mehr gehoben, als die Initiative der Kaufmannschaft mehr zurückzudrängen, als die Unviersität der wirtschaftlichen Verhältnisse, die über uns lag, darüber, als es befürchtet. Und die Kosten, die uns aufgetragen sind. Noch lange wird über dem deutschen Volke der Sprach der römischen Legionen stehen, daß wir ohne Urlaub geboren sind.

Die auch im feindlichen Auslande wachsende Erkenntnis, daß hier schweres Unrecht geschehen ist, ist aber die Hoffnung zu, daß im Verfolge der Völkerunion auch diese Forderung in einer für uns vorteilhaften Weise sich wird regeln lassen. Darauf wird allen verurteilten Zielen mit großem Nachdruck verarbeitet. Es beginnt

eine neue Ära deutscher Handelspolitik

zudem die wirtschaftlichen Erfolge des Vertrages von Versailles in dieser Beziehung sich zu lösen beginnen. Wenn die Reichsregierung den Londoner Ab-

kommenen zustimmt, so ist sie es vor allem, um eine Verhältnis für die deutsche Wirtschaft und Ausfuhr zu schaffen. Nichts hat uns mehr gehoben, als die Initiative der Kaufmannschaft mehr zurückzudrängen, als die Unviersität der wirtschaftlichen Verhältnisse, die über uns lag, darüber, als es befürchtet. Und die Kosten, die uns aufgetragen sind. Noch lange wird über dem deutschen Volke der Sprach der römischen Legionen stehen, daß wir ohne Urlaub geboren sind.

Die auch im feindlichen Auslande wachsende Erkenntnis, daß hier schweres Unrecht geschehen ist, ist aber die Hoffnung zu, daß im Verfolge der Völkerunion auch diese Forderung in einer für uns vorteilhaften Weise sich wird regeln lassen. Darauf wird allen verurteilten Zielen mit großem Nachdruck verarbeitet. Es beginnt

eine neue Ära deutscher Handelspolitik

zudem die wirtschaftlichen Erfolge des Vertrages von Versailles in dieser Beziehung sich zu lösen beginnen. Wenn die Reichsregierung den Londoner Ab-

kommenen zustimmt, so ist sie es vor allem, um eine Verhältnis für die deutsche Wirtschaft und Ausfuhr zu schaffen. Nichts hat uns mehr gehoben, als die Initiative der Kaufmannschaft mehr zurückzudrängen, als die Unviersität der wirtschaftlichen Verhältnisse, die über uns lag, darüber, als es befürchtet. Und die Kosten, die uns aufgetragen sind. Noch lange wird über dem deutschen Volke der Sprach der römischen Legionen stehen, daß wir ohne Urlaub geboren sind.

Die auch im feindlichen Auslande wachsende Erkenntnis, daß hier schweres Unrecht geschehen ist, ist aber die Hoffnung zu, daß im Verfolge der Völkerunion auch diese Forderung in einer für uns vorteilhaften Weise sich wird regeln lassen. Darauf wird allen verurteilten Zielen mit großem Nachdruck verarbeitet. Es beginnt

eine neue Ära deutscher Handelspolitik

zudem die wirtschaftlichen Erfolge des Vertrages von Versailles in dieser Beziehung sich zu lösen beginnen. Wenn die Reichsregierung den Londoner Ab-

kommenen zustimmt, so ist sie es vor allem, um eine Verhältnis für die deutsche Wirtschaft und Ausfuhr zu schaffen. Nichts hat uns mehr gehoben, als die Initiative der Kaufmannschaft mehr zurückzudrängen, als die Unviersität der wirtschaftlichen Verhältnisse, die über uns lag, darüber, als es befürchtet. Und die Kosten, die uns aufgetragen sind. Noch lange wird über dem deutschen Volke der Sprach der römischen Legionen stehen, daß wir ohne Urlaub geboren sind.

Die auch im feindlichen Auslande wachsende Erkenntnis, daß hier schweres Unrecht geschehen ist, ist aber die Hoffnung zu, daß im Verfolge der Völkerunion auch diese Forderung in einer für uns vorteilhaften Weise sich wird regeln lassen. Darauf wird allen verurteilten Zielen mit großem Nachdruck verarbeitet. Es beginnt

eine neue Ära deutscher Handelspolitik

zudem die wirtschaftlichen Erfolge des Vertrages von Versailles in dieser Beziehung sich zu lösen beginnen. Wenn die Reichsregierung den Londoner Ab-

kommenen zustimmt, so ist sie es vor allem, um eine Verhältnis für die deutsche Wirtschaft und Ausfuhr zu schaffen. Nichts hat uns mehr gehoben, als die Initiative der Kaufmannschaft mehr zurückzudrängen, als die Unviersität der wirtschaftlichen Verhältnisse, die über uns lag, darüber, als es befürchtet. Und die Kosten, die uns aufgetragen sind. Noch lange wird über dem deutschen Volke der Sprach der römischen Legionen stehen, daß wir ohne Urlaub geboren sind.

Die auch im feindlichen Auslande wachsende Erkenntnis, daß hier schweres Unrecht geschehen ist, ist aber die Hoffnung zu, daß im Verfolge der Völkerunion auch diese Forderung in einer für uns vorteilhaften Weise sich wird regeln lassen. Darauf wird allen verurteilten Zielen mit großem Nachdruck verarbeitet. Es beginnt

eine neue Ära deutscher Handelspolitik

zudem die wirtschaftlichen Erfolge des Vertrages von Versailles in dieser Beziehung sich zu lösen beginnen. Wenn die Reichsregierung den Londoner Ab-

kommenen zustimmt, so ist sie es vor allem, um eine Verhältnis für die deutsche Wirtschaft und Ausfuhr zu schaffen. Nichts hat uns mehr gehoben, als die Initiative der Kaufmannschaft mehr zurückzudrängen, als die Unviersität der wirtschaftlichen Verhältnisse, die über uns lag, darüber, als es befürchtet. Und die Kosten, die uns aufgetragen sind. Noch lange wird über dem deutschen Volke der Sprach der römischen Legionen stehen, daß wir ohne Urlaub geboren sind.

Die auch im feindlichen Auslande wachsende Erkenntnis, daß hier schweres Unrecht geschehen ist, ist aber die Hoffnung zu, daß im Verfolge der Völkerunion auch diese Forderung in einer für uns vorteilhaften Weise sich wird regeln lassen. Darauf wird allen verurteilten Zielen mit großem Nachdruck verarbeitet. Es beginnt

eine neue Ära deutscher Handelspolitik

zudem die wirtschaftlichen Erfolge des Vertrages von Versailles in dieser Beziehung sich zu lösen beginnen. Wenn die Reichsregierung den Londoner Ab-

kommenen zustimmt, so ist sie es vor allem, um eine Verhältnis für die deutsche Wirtschaft und Ausfuhr zu schaffen. Nichts hat uns mehr gehoben, als die Initiative der Kaufmannschaft mehr zurückzudrängen, als die Unviersität der wirtschaftlichen Verhältnisse, die über uns lag, darüber, als es befürchtet. Und die Kosten, die uns aufgetragen sind. Noch lange wird über dem deutschen Volke der Sprach der römischen Legionen stehen, daß wir ohne Urlaub geboren sind.

Die auch im feindlichen Auslande wachsende Erkenntnis, daß hier schweres Unrecht geschehen ist, ist aber die Hoffnung zu, daß im Verfolge der Völkerunion auch diese Forderung in einer für uns vorteilhaften Weise sich wird regeln lassen. Darauf wird allen verurteilten Zielen mit großem Nachdruck verarbeitet. Es beginnt

eine neue Ära deutscher Handelspolitik

zudem die wirtschaftlichen Erfolge des Vertrages von Versailles in dieser Beziehung sich zu lösen beginnen. Wenn die Reichsregierung den Londoner Ab-

kommenen zustimmt, so ist sie es vor allem, um eine Verhältnis für die deutsche Wirtschaft und Ausfuhr zu schaffen. Nichts hat uns mehr gehoben, als die Initiative der Kaufmannschaft mehr zurückzudrängen, als die Unviersität der wirtschaftlichen Verhältnisse, die über uns lag, darüber, als es befürchtet. Und die Kosten, die uns aufgetragen sind. Noch lange wird über dem deutschen Volke der Sprach der römischen Legionen stehen, daß wir ohne Urlaub geboren sind.

Die auch im feindlichen Auslande wachsende Erkenntnis, daß hier schweres Unrecht geschehen ist, ist aber die Hoffnung zu, daß im Verfolge der Völkerunion auch diese Forderung in einer für uns vorteilhaften Weise sich wird regeln lassen. Darauf wird allen verurteilten Zielen mit großem Nachdruck verarbeitet. Es beginnt

eine neue Ära deutscher Handelspolitik

zudem die wirtschaftlichen Erfolge des Vertrages von Versailles in dieser Beziehung sich zu lösen beginnen. Wenn die Reichsregierung den Londoner Ab-

kommenen zustimmt, so ist sie es vor allem, um eine Verhältnis für die deutsche Wirtschaft und Ausfuhr zu schaffen. Nichts hat uns mehr gehoben, als die Initiative der Kaufmannschaft mehr zurückzudrängen, als die Unviersität der wirtschaftlichen Verhältnisse, die über uns lag, darüber, als es befürchtet. Und die Kosten, die uns aufgetragen sind. Noch lange wird über dem deutschen Volke der Sprach der römischen Legionen stehen, daß wir ohne Urlaub geboren sind.

Die auch im feindlichen Auslande wachsende Erkenntnis, daß hier schweres Unrecht geschehen ist, ist aber die Hoffnung zu, daß im Verfolge der Völkerunion auch diese Forderung in einer für uns vorteilhaften Weise sich wird regeln lassen. Darauf wird allen verurteilten Zielen mit großem Nachdruck verarbeitet. Es beginnt

eine neue Ära deutscher Handelspolitik

zudem die wirtschaftlichen Erfolge des Vertrages von Versailles in dieser Beziehung sich zu lösen beginnen. Wenn die Reichsregierung den Londoner Ab-

kommenen zustimmt, so ist sie es vor allem, um eine Verhältnis für die deutsche Wirtschaft und Ausfuhr zu schaffen. Nichts hat uns mehr gehoben, als die Initiative der Kaufmannschaft mehr zurückzudrängen, als die Unviersität der wirtschaftlichen Verhältnisse, die über uns lag, darüber, als es befürchtet. Und die Kosten, die uns aufgetragen sind. Noch lange wird über dem deutschen Volke der Sprach der römischen Legionen stehen, daß wir ohne Urlaub geboren sind.

Die auch im feindlichen Auslande wachsende Erkenntnis, daß hier schweres Unrecht geschehen ist, ist aber die Hoffnung zu, daß im Verfolge der Völkerunion auch diese Forderung in einer für uns vorteilhaften Weise sich wird regeln lassen. Darauf wird allen verurteilten Zielen mit großem Nachdruck verarbeitet. Es beginnt

eine neue Ära deutscher Handelspolitik

zudem die wirtschaftlichen Erfolge des Vertrages von Versailles in dieser Beziehung sich zu lösen beginnen. Wenn die Reichsregierung den Londoner Ab-

kommenen zustimmt, so ist sie es vor allem, um eine Verhältnis für die deutsche Wirtschaft und Ausfuhr zu schaffen. Nichts hat uns mehr gehoben, als die Initiative der Kaufmannschaft mehr zurückzudrängen, als die Unviersität der wirtschaftlichen Verhältnisse, die über uns lag, darüber, als es befürchtet. Und die Kosten, die uns aufgetragen sind. Noch lange wird über dem deutschen Volke der Sprach der römischen Legionen stehen, daß wir ohne Urlaub geboren sind.

Die auch im feindlichen Auslande wachsende Erkenntnis, daß hier schweres Unrecht geschehen ist, ist aber die Hoffnung zu, daß im Verfolge der Völkerunion auch diese Forderung in einer für uns vorteilhaften Weise sich wird regeln lassen. Darauf wird allen verurteilten Zielen mit großem Nachdruck verarbeitet. Es beginnt

eine neue Ära deutscher Handelspolitik

zudem die wirtschaftlichen Erfolge des Vertrages von Versailles in dieser Beziehung sich zu lösen beginnen. Wenn die Reichsregierung den Londoner Ab-

kommenen zustimmt, so ist sie es vor allem, um eine Verhältnis für die deutsche Wirtschaft und Ausfuhr zu schaffen. Nichts hat uns mehr gehoben,

Aufgabe, die er erfüllen musste. Er erzählte, dass einige Deutsche geachtet hätten, wie Männer werden müssen. Ein schön gebauter Deutscher hat nicht mit dem Augenlid gezuckt, als er sein Todesurteil hörte. Er habe sich geweigert, die Blinde zu nehmen, als er vor der zum Neuen bestimmen Abstellung erschienen sei. Ich habe gespielt, ich habe verloren, ich bin nun bereit, die Schuld zu führen. Tun Sie Ihre Pflicht, und mögen Sie mehr Wasser trinken, als ich es hatte.

Sie weiß, diese Worte sind läblichste Zeitungsreportage, und jene erhabenen Worte, die der Südbamerikaner zu lesen liebt, wenn er mit dem Auto auf dem Kopf im Postkabinett politisiert, oder wenn er sich in seinem Patio im Korbsessel lässt. Aber sieben wie alles Rührselige, alle Untertreppejournalistik ob: das Sentimentalistische dieser Szene hat einen ersten Eindruck und manch und traurig. Ja es nicht hinter, dieses unglaubliche verpasste sogenannte Seldentum? Diese Rolle von Schiller für ein Reichs- und Biedermeier, für eine brasiliatische Generalsmeute? Wahrscheinlich, wir können aus diesem handbreit erhöhten deutschen Bataillon von São Paulo kein Heldenlied dichten.

Daher, fernweg: wie viele Tränen, bangen Fragen, wieviel Harm und Bitternis, wie viele zusammenhängende Bändern den verscharrten Landschaften nach! Auslos, unglaublich.

Wir haben keine Freunde in der Welt, wir müssen erst wieder anfangen, Freunde zu werben. Heider Gottsel! Alles geht verfehlt. Im Südbamerika hat uns das deutsche Bataillon von São Paulo noch neuem zurückgeworfen. Das Schauermaischen von dem Kriegsabend hat sich ja in den Adopen hier rettunglos begegeben, überall steht man stöhnd auf die Pforten der Propaganda, die nun auch schon ihr zehnjähriges Jubiläum in alter Stille gefeiert hat. Enttäuschend sah man die Ascheln über die brasiliischen Kurzführer. Die Brasiliener sollen seelenruhig ihre Sachen unter sich ausmachen, wie sie es wünschen. Aber höhnisch und triumphierend weilt man auf die deutschen Landschaften. Hatte sie ein Interesse an der brasiliischen Politik, diese Dame? Also war es doch nur wieder die Raubtiernatur, die zum Durchbruch führte. Da hat ihr eure Böse! Wir hören und schweigen.

Indessen macht alle Welt den Wettkampf um die Gunst dieser erwachsenen Kinder. Man schmeichelt ihnen, man liebkost sie. klar und sicher geht die französische Werbung ihren Weg. Frankreich wendet sich an die Intellektuellen des Landes, es lässt ihnen den französischen Geist ein. Noch arbeitet das französisch-argentinische Komitee. Es entsteht "Patente der Bücher", hier in Buenos Aires ein wortbildliches, entzündendes Magazin, in Montevideo, neu aufgemacht ein wahres Paradies des Buchhandels. Es werden Bücherwochen veranstaltet, in denen die französische Literatur für ein Spottfest auf den Markt geschleudert wird. Während Leo Hollas deutliche Operette mit ihrem Libretto sowohl in die Brüche geht, kommt der Pariser Hugo von und spielt den Intellektuellen die erste europäische Literatur vor: auch Ihnen, Strindberg, Tolstoi.

Eine ganz beschleunzte Zeitungssnotiz besagt, dass der französische Gesandte in Paraguay der Universität von Asuncion eine komplette Bibliothek der französischen medizinischen Literatur als Geschenk des französischen Präsidenten überreicht habe. Das ist eine außergewöhnliche Zeitungssnotiz, die mir von ungefähr ausflattert, nur ein Fall von den Hunderten, die ich übersehe.

Wie planvoll und wirkungsvoll ist solche Propaganda! Das in Frankreich Italien geht an die Volksmengen heran. Man antwortet in Argentinien einer Million Italiener, nur drei Viertel Millionen Spanier. Neuzeitliche Soldaten propagieren das eigene Land ausdrücklich, und wenn es nicht ganz geklappt ist, den Erfolg dieses sozialistischen Meisterschiffes durchzudrücken, die Lust ist war jedenfalls energisch. Das italienische Königsduo hat, um seinen Aufschwung zu überbrücken, nun seinen Kronprinzen selbst verunsichert, einen unvorstellbaren Jüngling von 19 Jahren. Und dieser Jüngling hat die Republikaner Südbamerikas in einen argentinischen Rausholz versezt.

Die Vereinigten Staaten geben mit ihrem Kapital in das Land. Sie werden Wege bauen, die es im Südbamerikas noch nicht gibt. Vorläufig bringen sie das fertig, was die Herren von Buenos Aires selbst nicht schaffen könnten. Sie schlagen eine Diagonale durch die City, ein Gigantenswerk der Grundstücksspekulation. Man male sich aus, dass man in Berlin drangang, eine breite Heerstraße vom Anhalter Bahnhof zum Schlossplatz durchzutragen. Millionen werde in Grundstücken kommen ins Rollen, ins Turnen, ins Aufwachen; Mietshäuser purzeln und es gehen wieder auf neuzugestalteten Terrains. Geheimnisvoll rauscht man, das ist erst der kleine Finger der Nordamerikaner. Ihre Hand kommt dann auch dann vielleicht ihre Faust. Frankreich spekuliert auf die Siehe der Übersee, Italien auf den Anhang der Volksmassen, der Nordamerikaner imponiert beiden. Und wir Deutsch?!

Wenn wir heute nicht Welt und Geld und Gedanken

haben, eine Weltpropaganda ins Auge zu lassen, kein Mensch kann es uns verargen. Aber das ist der großen Welt draußen das bittere Schauspiel der Reiseführer, der Landsknechte, der entwurzelten Maschinen-

Kennen wir es von allen unseren Konkurrenten verlangen, dass sie die gleichen anständigen Worte und Gedanken finden wie die englische Zeitung "Times of Brazil"?

## Kronprinz Albert und Kaiser Franz Joseph im Jahre 1866

### Zwei bisher unbekannte Briefe aus der Zeit des deutschen Kriegerkrieges

In Wien werden zur Zeit sehr interessante Privatbriefe aus dem Geheimarchiv Kaiser Franz Josephs veröffentlicht, die neue Glanzlichte in das Privatleben des ehemaligen Österreichischen Kaisers geben. Hier in Dresden dürften vor allen Dingen die Briefe interessieren, die der Kaiser an den Kronprinzen und späteren König Albert schrieb, mit dem ihn eine innige persönliche Freundschaft verbunden.

Zwei dieser Briefe stammen aus einer besonders trübsamen Zeit für die Haushaltung, wie auch die Weltzeit. Aus dem Jahre 1866. Wie verträumten anscheinend die beiden Briefe, zu denen folgendes zu bemerkern ist. Der erste Brief wurde in den Anfangsdaten des Krieges geschrieben. Die Schlacht von Königgrätz war noch nicht geschlagen. Man hoffte in Wien wie in Dresden auf den Sieg.

Benedek sommerte seine Truppen im Raum von Olmütz. In Böhmen stand das erste Corps unter dem Kommando des Großen Clem-Gallas. Am 17. Juli bat Kronprinz Albert an der Spize seines seit Tagen marschierenden Corps Dresden verlassen; am andern Tage beschlossen die Preußen die Stadt.

Am 20. Juli erhielt er Kaiser Franz Joseph Bericht. Die Antwort auf diese Meldung Albers ist der nachfolgende Brief Kaiser Franz Josephs, ein Schriftstück, das, wie die übrigen in dieser Arbeit veröffentlichten, noch nirgends im Druck erschienen ist. Der Brief, dessen Ton besonders warm ist, deutet sich über die Bayern. Von der Front, der damaligen Ministerpräsident, hatte die mit dem bayerischen Generalstaatssekretär von der Tann abgeschlossenen Vereinbarungen umgelobt und seine Zustimmung zur Verwendung der bayerischen Truppen außerhalb der bayrischen Grenzen verzögert. "Unkel Karl", der Oberkommandeur der bayrischen Truppen, war nicht gerade begeistert von dem Gedanken, dass die bayerischen Truppen unter preußischer Führung kämpfen sollen. Alles das verdichtet den Kaiser. Er schreibt:

Mein lieber Albert!

Vorgestern erhielt ich Deinen Brief aus Birma,

für welchen ich Dir aus ganzem Herzen dankte. Ich

bin froh gerührt, dass Du in diesem Augenblick noch

so artig und beruhigt, Eure braven Truppen mit den

meisten vereint zu wissen, und werde nie das große

Opfer vergessen, welches der König Dein Vater, der

Generalstaatssekretär, gebracht hat. Der verehrte Gott

wird gestattet, dass dieses Opfer blutig gefüllt werde.

Wie mir ist es eine Ehrenpflicht, nicht zu ruhen, bis

Sachsen aus diesem Kampfe des Rechts gegen Entente

und Kaiserreich und Preußen vertriegen. Sieh der unermüdliche Schmied aus einer kleinen Schmiede, der sich nicht leicht umsetzen kann. Alles das verdichtet den Kaiser. Er schreibt:

Mein lieber Albert!

Vorgestern erhielt ich Deinen Brief aus Birma,

für welchen ich Dir aus ganzem Herzen dankte. Ich

bin froh gerührt, dass Du in diesem Augenblick noch

so artig und beruhigt, Eure braven Truppen mit den

meisten vereint zu wissen, und werde nie das große

Opfer vergessen, welches der König Dein Vater, der

Generalstaatssekretär, gebracht hat. Der verehrte Gott

wird gestattet, dass dieses Opfer blutig gefüllt werde.

Wie mir ist es eine Ehrenpflicht, nicht zu ruhen, bis

Sachsen aus diesem Kampfe des Rechts gegen Entente

und Kaiserreich und Preußen vertriegen. Sieh der unermüdliche Schmied aus einer kleinen Schmiede, der sich nicht leicht umsetzen kann. Alles das verdichtet den Kaiser. Er schreibt:

Mein lieber Albert!

Vorgestern erhielt ich Deinen Brief aus Birma,

für welchen ich Dir aus ganzem Herzen dankte. Ich

bin froh gerührt, dass Du in diesem Augenblick noch

so artig und beruhigt, Eure braven Truppen mit den

meisten vereint zu wissen, und werde nie das große

Opfer vergessen, welches der König Dein Vater, der

Generalstaatssekretär, gebracht hat. Der verehrte Gott

wird gestattet, dass dieses Opfer blutig gefüllt werde.

Wie mir ist es eine Ehrenpflicht, nicht zu ruhen, bis

Sachsen aus diesem Kampfe des Rechts gegen Entente

und Kaiserreich und Preußen vertriegen. Sieh der unermüdliche Schmied aus einer kleinen Schmiede, der sich nicht leicht umsetzen kann. Alles das verdichtet den Kaiser. Er schreibt:

Mein lieber Albert!

Vorgestern erhielt ich Deinen Brief aus Birma,

für welchen ich Dir aus ganzem Herzen dankte. Ich

bin froh gerührt, dass Du in diesem Augenblick noch

so artig und beruhigt, Eure braven Truppen mit den

meisten vereint zu wissen, und werde nie das große

Opfer vergessen, welches der König Dein Vater, der

Generalstaatssekretär, gebracht hat. Der verehrte Gott

wird gestattet, dass dieses Opfer blutig gefüllt werde.

Wie mir ist es eine Ehrenpflicht, nicht zu ruhen, bis

Sachsen aus diesem Kampfe des Rechts gegen Entente

und Kaiserreich und Preußen vertriegen. Sieh der unermüdliche Schmied aus einer kleinen Schmiede, der sich nicht leicht umsetzen kann. Alles das verdichtet den Kaiser. Er schreibt:

Mein lieber Albert!

Vorgestern erhielt ich Deinen Brief aus Birma,

für welchen ich Dir aus ganzem Herzen dankte. Ich

bin froh gerührt, dass Du in diesem Augenblick noch

so artig und beruhigt, Eure braven Truppen mit den

meisten vereint zu wissen, und werde nie das große

Opfer vergessen, welches der König Dein Vater, der

Generalstaatssekretär, gebracht hat. Der verehrte Gott

wird gestattet, dass dieses Opfer blutig gefüllt werde.

Wie mir ist es eine Ehrenpflicht, nicht zu ruhen, bis

Sachsen aus diesem Kampfe des Rechts gegen Entente

und Kaiserreich und Preußen vertriegen. Sieh der unermüdliche Schmied aus einer kleinen Schmiede, der sich nicht leicht umsetzen kann. Alles das verdichtet den Kaiser. Er schreibt:

Mein lieber Albert!

Vorgestern erhielt ich Deinen Brief aus Birma,

für welchen ich Dir aus ganzem Herzen dankte. Ich

bin froh gerührt, dass Du in diesem Augenblick noch

so artig und beruhigt, Eure braven Truppen mit den

meisten vereint zu wissen, und werde nie das große

Opfer vergessen, welches der König Dein Vater, der

Generalstaatssekretär, gebracht hat. Der verehrte Gott

wird gestattet, dass dieses Opfer blutig gefüllt werde.

Wie mir ist es eine Ehrenpflicht, nicht zu ruhen, bis

Sachsen aus diesem Kampfe des Rechts gegen Entente

und Kaiserreich und Preußen vertriegen. Sieh der unermüdliche Schmied aus einer kleinen Schmiede, der sich nicht leicht umsetzen kann. Alles das verdichtet den Kaiser. Er schreibt:

Mein lieber Albert!

Vorgestern erhielt ich Deinen Brief aus Birma,

für welchen ich Dir aus ganzem Herzen dankte. Ich

bin froh gerührt, dass Du in diesem Augenblick noch

so artig und beruhigt, Eure braven Truppen mit den

meisten vereint zu wissen, und werde nie das große

Opfer vergessen, welches der König Dein Vater, der

Generalstaatssekretär, gebracht hat. Der verehrte Gott



u. Bräse und  
wesentlich ge-  
Die Annahme  
reduzierte Neu-  
erwerb.

selles nach dem  
ehe beschliefene  
neutlich ihre  
Rechtskraft ist  
dabei dazu ver-  
einigt. Die  
Sie sind dabei  
gegangen, die  
machten, und  
in Entwurf zu  
verzögern.

und Rote-  
Sontag nach  
70 weiblichen  
Mitgliedern in  
der Freiheit  
zu sein. Als  
nals abweisend  
und erreg-  
verlorenen in  
Sie ver-  
besitzt. Die  
den Aufstiegen  
des Verbands  
in mehreren  
Bundung wieder-

unterbrochen  
die Jahres-  
beliebtesten  
hauptsächlich  
Landesschul-  
delegenheit der  
manden durch  
miedschulemo-  
nung sprachen  
vor. Hohmann  
Dr. Dr. Käth-  
scheitler der  
langen Bibel-  
flügen wieder  
singen bereits  
September bis  
anem-Seminar  
gehalten. An-  
v. Archiv-  
erste. 17.887.  
Hochschule für  
Leiter soeken  
im Gegen-  
jahr ihres  
ersten halben  
Jahrgangs und  
hatt im ersten  
4 Begegnungen  
im zweiten  
4 Begegnungen  
Gebäude.  
Ebenso  
erstellung der  
1924 ein vom  
erstes Bild als  
mit akademis-  
söhler zurück-  
geworfen ist  
andern als  
20 Prog. er-  
zählervereins  
in den Ge-  
buchhandlung  
ang. C. He-  
naustraße 5,  
Welschmidt und  
die Gruppe  
lebendigkeits-  
schnüre mit  
sensibilitätien  
gehoben seien  
Paul Eichler  
Vorstand-  
entwicklung

new Standpunkt der vergleichenden Pöllerfund"; Georg Büchner und Georg Holzegel "Kulturfragen der Gegenwart und ihr Ausdruck in den Werken der Literatur und Kunst"; Erwin Schumann "Wirtschaft und Staat in alter Zeit"; Otto Binner "Som Sun und Weien der Wirtschaft"; Dr. Ing. Johannes Nieder "Dienst Post"; Dipl. Kaufmann Friedrich Schröder "Die Bilanz als Spiegel des Geschäftsumanes der Unternehmung"; Kurt Ebert "Wie sieht sich das Recht der heutigen Gesellschaftswelt an?"; Johanna Roth "Aufgabe des Erzbischofs"; Rudolf Troppig "Arbeiterbildung"; Dr. Wolfgang Balzer "Vergleichende Kunstdenkmalen"; Dr. Else Meinhauer "Was liefert uns das fiktive Kunsterbe?"; Dr. Dr. Gottschalk "Richard Wagner"; Dr. med. Rudolf Reubert "Wie wir jugendliche Jugend und Gesundheit?"; Dr. med. Elisabeth Krüger "Wie kann die gewerblich tätige Frau praktisch Gewerbeschöpfungen treiben?"; Dr. med. Marie Nell "Das Kleinkind, seine Bedürfnisse, seine Pflege und Erziehung". Die Ortsgruppe Dresden der Freunde des Lutheranismus in Deutschland rief vor kurzem ihre Mitglieder zu einer außerordentlichen Sitzung in Leipzig (Limmeritz) zusammen, da ein amerikanischer Freund, Herr Garret aus Philadelphia, auf seiner Rundreise durch Deutschland auch der jungen Dresdner Vereinigung einen Besuch abstellen wollte. Er hatte im Herbst 1920 schon einmal hier geweilt, um der Durchführung des praktischen Bibelwerkes der Luther, der Kinderbildung, zu helfen. Diesmal hat er einen Vortrag über "Das Lutherum und die heutige religiöse Lage", der in seiner folgenden Übersicht auf viele der Themen einen tiefen Eindruck machte. Er betonte, daß in der ganzen Welt, in Amerika jedenfalls wie in Deutschland, eine starke religiöse Bekehrung zu beobachten sei, ein Ereignis zur lutherischen Reformation, die zwei Seiten aufweist: Erfüllung der Bibelmaße und spirituelle Wirkung der sozialen Arbeit durch Tat und Erziehung. In dieser Auffassung hat von allem Anfang an das Lutherum — als dessen Verkünder er nicht eigentlich den Engländer war, sondern den viel früher lebenden Deutschen Hans Denk (gestorben 1527 in Basel) — bezeichnete durch ein klares, vorbedecktes Jurisdiktionsrecht auf Christus zu wirken.

**Rückkehr von Dresdner Kindern.** Die am 15. August in das Dresdner Jugendheim nach Wissigrode gereisten Kinder kehren in der Nacht vom Donnerstag zum 25. zum Freitag den 26. d. M. 12.30 Uhr zurück. Einige Kinder werden bis Hauptbahnhof geführt. Eltern und Angehörige werden erachtet, ihre Kinder zu dem angegebenen Zeitpunkt in Campagna zu nehmen.

**Herzliche Grüsse aus dem Orgelensemblem.** Wie und der örtliche Bezirksverein Dresden-Stadt mitteilt, hat sich eine so erstaunliche große Anzahl von Freunden zur Verfolgung gestellt, daß die in der vergangenen Woche angekündigten Aufführungen durch das Orgelensemblem bis auf weiteres jeden Sonnabend von 3 bis 5 Uhr und Sonntag von 11 bis 12 Uhr (erstmals Sonnabend den 27. September) fortinden werden. Es ist zu hoffen, daß ein reger Gebrauch der neuen Einrichtung gemacht wird.

Eine Feierliche Eröffnungsfeier wird am 11. Oktober 7 Uhr im großen Saale des südlichen Ausstellungspalastes veranstaltet. Das geläufige Eröffnungsstück aus den Sammlungen der alten Veteranen und Sozialarbeiter des Sachsischen Kriegervereins verwendet. Mitwissende sind die Mußkorps des 1. Jägers, Bataillon des sächsischen Infanterieregiments Nr. 10 (Mußdirektor Helbig) und des 4. Artillerieregiments (Obermußmeister Ende), ferner die Schauspieler Erna Röhl-Müdder, die Opernsängerin Hildegard Grubel, der Komiker Hans Kübler und die Dresdner Liebsteriel. Anstehend ist Voll. Der Eintrittspreis beträgt nur eine Mark.

**Vorlesung für Volkshochschullehrer.** In der Zeit vom 1. bis 4. Oktober veranstaltet die Landestelle für Volksbildungssachen im Ministerium für Volkshochschullehrer in Dresden. Der Lehrgang wird in den Räumen des Seminars Dresden-Strehlen abgehalten und am Mittwoch den 1. Oktober vormittags 9 Uhr eröffnet.

Eine Tagewoche für die Berthschulen verankert das Sachsische Volksschulministerium zusammen mit dem Sachsischen Berthschulverein vom 25. bis 30. September in Dresden. Diese Veranstaltung, die Unterrichtsbesuch Berthschulen, Führungen durch die Jahresschau, durch Museen und

Gebäudebetriebe vorsieht, wird morgen abends 18 Uhr in den Räumen des Ausstellungsbüros eröffnet. Direktor Straßhausen spricht über die Textilausstellung.

**Das neue Kaiser König.** Das Ringstraßencafé König, von Jahr eins der beliebtesten Dresdner Kaffeehäuser, hat dem Tage der Zeit folgend, in allen seinen Teilen eine Erneuerung erfahren. Aus den Räumen im Erdgeschoss hat man zwei getrennte Räume geschaffen. Der ehemalige kleine Kleine Raum ist über die ganze Ringstraßenfront ausgedehnt worden. Die kleinen Marmonthalle und königlichen Stühle, die den Charakter des kleineren Kaffeehauses bestimmen, bestehen nun ganz in diesem Raum des Herrn. Rose Tapete, grüne Vorhänge, Antikallumetier, geben eine ruhige Wirkung. Ganz getrennt davon ist an der Balkenhauptsäule ein Damenzimmer mit dem Konditoreibereich einrichtet worden. Barben der Damen: hellblau mit Gold und violett Akzenten liegen hier, und das neue Konditoreibereich ist in der Passage wird seine Wirkung nicht verschleiern. Nach wie vor erreicht man die Königsdiele im ersten Stock sowohl vom Leinwandhaus aus, wie durch die Passagiertreppe. Der lange Raum ist breiter geworden. Sitzbänke sind entfernt und haben mehr Raum und reizvolle Rücken geschaffen. Den Hauptsaal bildet hier noch immer das Plakat von Braun der Wanddekoration, aber durch neue Polsterung, neue Tapeten der Galions, neue Tisch- und Deckenbeleuchtung, ist auch hier für Veränderung gesorgt. Schließlich ist auch das Weltcafé neu erneuert worden, auch hier in der Raum verändert und hat durch neue Farben neuen Reiz gewonnen.

**Dienstbüro.** Das Dienstbüro seiner Höhlichkeit Regierungsschreiber Eduard Meier, Dresden-B. Rossmarkt 2, bei der Firma J. W. Schumann, Dresden. — Der Dienstbüroherr nimmt darüber 1000, nur darüber 1000, 1100, bei der gleichen Firma Dienstbüro, Rossmarkt 2, bei der gleichen Firma Dienstbüro, Rossmarkt 2, 1100, 1200, 1300, 1400, 1500, 1600, 1700, 1800, 1900, 2000, 2100, 2200, 2300, 2400, 2500, 2600, 2700, 2800, 2900, 3000, 3100, 3200, 3300, 3400, 3500, 3600, 3700, 3800, 3900, 4000, 4100, 4200, 4300, 4400, 4500, 4600, 4700, 4800, 4900, 5000, 5100, 5200, 5300, 5400, 5500, 5600, 5700, 5800, 5900, 6000, 6100, 6200, 6300, 6400, 6500, 6600, 6700, 6800, 6900, 7000, 7100, 7200, 7300, 7400, 7500, 7600, 7700, 7800, 7900, 8000, 8100, 8200, 8300, 8400, 8500, 8600, 8700, 8800, 8900, 9000, 9100, 9200, 9300, 9400, 9500, 9600, 9700, 9800, 9900, 10000, 10100, 10200, 10300, 10400, 10500, 10600, 10700, 10800, 10900, 11000, 11100, 11200, 11300, 11400, 11500, 11600, 11700, 11800, 11900, 12000, 12100, 12200, 12300, 12400, 12500, 12600, 12700, 12800, 12900, 13000, 13100, 13200, 13300, 13400, 13500, 13600, 13700, 13800, 13900, 14000, 14100, 14200, 14300, 14400, 14500, 14600, 14700, 14800, 14900, 15000, 15100, 15200, 15300, 15400, 15500, 15600, 15700, 15800, 15900, 16000, 16100, 16200, 16300, 16400, 16500, 16600, 16700, 16800, 16900, 17000, 17100, 17200, 17300, 17400, 17500, 17600, 17700, 17800, 17900, 18000, 18100, 18200, 18300, 18400, 18500, 18600, 18700, 18800, 18900, 19000, 19100, 19200, 19300, 19400, 19500, 19600, 19700, 19800, 19900, 20000, 20100, 20200, 20300, 20400, 20500, 20600, 20700, 20800, 20900, 21000, 21100, 21200, 21300, 21400, 21500, 21600, 21700, 21800, 21900, 22000, 22100, 22200, 22300, 22400, 22500, 22600, 22700, 22800, 22900, 23000, 23100, 23200, 23300, 23400, 23500, 23600, 23700, 23800, 23900, 24000, 24100, 24200, 24300, 24400, 24500, 24600, 24700, 24800, 24900, 25000, 25100, 25200, 25300, 25400, 25500, 25600, 25700, 25800, 25900, 26000, 26100, 26200, 26300, 26400, 26500, 26600, 26700, 26800, 26900, 27000, 27100, 27200, 27300, 27400, 27500, 27600, 27700, 27800, 27900, 28000, 28100, 28200, 28300, 28400, 28500, 28600, 28700, 28800, 28900, 29000, 29100, 29200, 29300, 29400, 29500, 29600, 29700, 29800, 29900, 30000, 30100, 30200, 30300, 30400, 30500, 30600, 30700, 30800, 30900, 31000, 31100, 31200, 31300, 31400, 31500, 31600, 31700, 31800, 31900, 32000, 32100, 32200, 32300, 32400, 32500, 32600, 32700, 32800, 32900, 33000, 33100, 33200, 33300, 33400, 33500, 33600, 33700, 33800, 33900, 34000, 34100, 34200, 34300, 34400, 34500, 34600, 34700, 34800, 34900, 35000, 35100, 35200, 35300, 35400, 35500, 35600, 35700, 35800, 35900, 36000, 36100, 36200, 36300, 36400, 36500, 36600, 36700, 36800, 36900, 37000, 37100, 37200, 37300, 37400, 37500, 37600, 37700, 37800, 37900, 38000, 38100, 38200, 38300, 38400, 38500, 38600, 38700, 38800, 38900, 39000, 39100, 39200, 39300, 39400, 39500, 39600, 39700, 39800, 39900, 40000, 40100, 40200, 40300, 40400, 40500, 40600, 40700, 40800, 40900, 41000, 41100, 41200, 41300, 41400, 41500, 41600, 41700, 41800, 41900, 42000, 42100, 42200, 42300, 42400, 42500, 42600, 42700, 42800, 42900, 43000, 43100, 43200, 43300, 43400, 43500, 43600, 43700, 43800, 43900, 44000, 44100, 44200, 44300, 44400, 44500, 44600, 44700, 44800, 44900, 45000, 45100, 45200, 45300, 45400, 45500, 45600, 45700, 45800, 45900, 46000, 46100, 46200, 46300, 46400, 46500, 46600, 46700, 46800, 46900, 47000, 47100, 47200, 47300, 47400, 47500, 47600, 47700, 47800, 47900, 48000, 48100, 48200, 48300, 48400, 48500, 48600, 48700, 48800, 48900, 49000, 49100, 49200, 49300, 49400, 49500, 49600, 49700, 49800, 49900, 50000, 50100, 50200, 50300, 50400, 50500, 50600, 50700, 50800, 50900, 51000, 51100, 51200, 51300, 51400, 51500, 51600, 51700, 51800, 51900, 52000, 52100, 52200, 52300, 52400, 52500, 52600, 52700, 52800, 52900, 53000, 53100, 53200, 53300, 53400, 53500, 53600, 53700, 53800, 53900, 54000, 54100, 54200, 54300, 54400, 54500, 54600, 54700, 54800, 54900, 55000, 55100, 55200, 55300, 55400, 55500, 55600, 55700, 55800, 55900, 56000, 56100, 56200, 56300, 56400, 56500, 56600, 56700, 56800, 56900, 57000, 57100, 57200, 57300, 57400, 57500, 57600, 57700, 57800, 57900, 58000, 58100, 58200, 58300, 58400, 58500, 58600, 58700, 58800, 58900, 59000, 59100, 59200, 59300, 59400, 59500, 59600, 59700, 59800, 59900, 60000, 60100, 60200, 60300, 60400, 60500, 60600, 60700, 60800, 60900, 61000, 61100, 61200, 61300, 61400, 61500, 61600, 61700, 61800, 61900, 62000, 62100, 62200, 62300, 62400, 62500, 62600, 62700, 62800, 62900, 63000, 63100, 63200, 63300, 63400, 63500, 63600, 63700, 63800, 63900, 64000, 64100, 64200, 64300, 64400, 64500, 64600, 64700, 64800, 64900, 65000, 65100, 65200, 65300, 65400, 65500, 65600, 65700, 65800, 65900, 66000, 66100, 66200, 66300, 66400, 66500, 66600, 66700, 66800, 66900, 67000, 67100, 67200, 67300, 67400, 67500, 67600, 67700, 67800, 67900, 68000, 68100, 68200, 68300, 68400, 68500, 68600, 68700, 68800, 68900, 69000, 69100, 69200, 69300, 69400, 69500, 69600, 69700, 69800, 69900, 70000, 70100, 70200, 70300, 70400, 70500, 70600, 70700, 70800, 70900, 71000, 71100, 71200, 71300, 71400, 71500, 71600, 71700, 71800, 71900, 72000, 72100, 72200, 72300, 72400, 72500, 72600, 72700, 72800, 72900, 730

# Handels- und Industrie-Zeitung

Mittwoch 2 Uhr nachmittags

Amtliche Mitteilung:

Dollar 4,2 Billionen — Pfund 18,745 Billionen  
Pfund (100 Kronen): 12,575 Billionen  
Wien (100000 Kronen): 5,93 Billionen

## Sur ersten Tagung der deutschen Auslandshandelskammern

Aus konfessionellen Wirtschaftskreisen wird und geschieht:

Der Deutsche Industrie- und Handelstag ist der Veranstalter der Tagung der deutschen Handelskammern im Ausland, die am 24. und 25. September in Berlin stattfindet. Diese Tagung nimmt nicht Vertreter aller deutschen Handelskammern und Handelsverbände im Ausland überhaupt zum erstenmal in der Heimat vereinigt.

Die deutschen Handelskammern im Ausland unterscheiden sich von den inländischen Industrie- und Handelskammern vor allem dadurch, dass sie rein private Einrichtungen der deutschen Handelswelt zur Vertretung ihrer Interessen sind; eine finanzielle Unterstützung von Seiten des Reiches erhalten sie nicht. Sie üben daher auch keine amtlichen oder halbamtlichen Funktionen aus wie die in Deutschland. Neben ihrer Aufgabe als Güter der Mitgliederunternehmen führen sie sich natürlich dazu herauf, die allgemeinen wirtschaftlichen Beziehungen zwischen dem Lande ihrer Ansässigkeit und Deutschland zu fördern.

Man kann wohl sagen, dass gerade diese Selbstständigkeit unabhängig von allen Nebeneinflüssen sie befähigt hat, ihren selbstgewählten Aufgaben gerecht werden zu können; auf diesem weiten Gebiet des Wirtschaftlichen und es Fragen über Zölle, Förderung des Handels, Verbesserung der Verkehrswege und -mittel, Gestaltung der Steuern in dem jeweiligen fremden Staat unter besonderer Berücksichtigung der deutschen Interessen. Au dem Ausgangspunkt der Kammern gehören ferner Zölle von Sachverständigengutachten, Fällung von Zollabkommen usw. Es ist natürlich, dass es auch diesen rein wirtschaftlichen Dingen noch manche Fragen gibt, die schon mehr aus das politische und kulturelle Gebiet hineinzuholen, die aber dennoch von den Handelskammern mit wahrgenommen sind. Der Besuch deutscher Kriegsschiffe, ferner Wahlen und Ausstellungen sind z.B. solche Punkte, wo eine schwere Grenzelebung des Aufgabenkreises nicht möglich ist.

Ein anderes Beispiel für hohe nationalpolitische Verdienste deutscher Auslandshandelskammern: einige deutsche Handelskammern in China haben ihre Mitglieder verpflichtet, im Falle von Streitigkeiten untereinander ein aus deutschen Landesräten auszumineutes Schiedsgericht anzurufen, um so von der chinesischen Gerichtsbarkeit unabhängig zu sein. Deutlich hat Deutschland auf die eigene Gerichtsbarkeit in China infolge des ungünstigen Ausgangs des Weltkriegs verzichten müssen, während andere Staaten dort ihre eigene Gerichtsbarkeit beibehalten haben. Diese für Deutschland betrübende und beschämende Differenzierung wird durch das erwünschte nationale Verhalten deutscher Handelskammern in China in vielen Fällen unmittelbar gemildert.

Die Basis der meisten Kammern liegt im fremden Lande selbst; dort haben sie ihre Grundlage und ihr Haupttätigkeitsgebiet. Um nun die deutschen wirtschaftlichen Interessen vertreten und mit den fremdländischen in Kontakt bringen zu können, ist eine dauernde direkte Verbindung mit dem deutschen Mutterland notwendig. Durch die ununterbrochene Anfuhr von allem Wissenswertem aus Deutschland wird das Gefühl des Zusammenhangs gewahrt und gestärkt und die Arbeitsleistung der Kammern auf der Höhe gehalten. Dabei ist sich die zwangsläufige Notwendigkeit des Vertretens der wirtschaftlichen Interessen des Auslandendeutschlands in Deutschland selbst bei Behörden und Privaten herausgestellt. In diesen Aufgabenkreis gehören: Vertretung der Auslandsdeutschen, Vertretung im Reichswirtschaftsrat, Nachrichtendienst usw.

Die Wahrnehmung dieser Interessen und die Ausübung der laufenden Berichterstattung wird für die Kammern und Firmenverbände im Süß- und Mittelamerika durch die Geschäftsstelle der deutschen Handelskammern in den lateinamerikanischen Ländern in Hamburg ausgeübt, während das gleiche für die Kammern in Süd- und Südostasien (also in der Hauptstadt China, Japan und Niederländisch-Indien) durch den Ostasiatischen Rat in Hamburg geschicht.

Die deutschen Handelskammern in Europa, die sich in Österreich, der Schweiz, in Spanien, Finnland, Ungarn und Italien befinden, stehen mit den ehemaligen Städten in engstem Austausch; auf diese Art und Weise wird das Gemeinschaftsgefühl gefestigt und wachgehalten.

Au in die Richtung des Zusammenschlusses aller deutschen Wirtschaftskräfte in den einzelnen Gebieten und in der Förderung des Handels kammergedankens durch Neugründungen kann die Gewalt für eine ausführliche Teilnahme Deutschlands an der Weiterentwicklung der einzelnen Länder liegen.

Die Tagung in Berlin soll vor allem für die gemeinsame Zukunftsbetrachtung Anteil nehmen, die Kenntnis der Verbündeten an den Außenposten des Deutschen verbreiten, den Austausch der Erfahrungen und die persönliche Führungnahme bringen. Die Vertreter der einzelnen Länder werden in ihren Referaten alle diese Punkte behandeln.

Im Anschluss an die Beratungen ist vom Industrie- und Handelstag ein Besuch der Frankfurter Messe geplant, die allen Teilnehmern einen Einblick in diese wichtige Veranstaltung vermitteilt soll.

Es ist der Gedanke der Tagung von osteuropäischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten aufzuführen, und es ist zu erhoffen, dass ihr ein voller Erfolg beschieden sein wird.

VDZ, Berlin, 21. September

Die Tagung der deutschen Auslandshandelskammern nahm Dienstag mit einer Vorbesprechung der Vertreter deutscher Auslandshandelskammern und deutscher wirtschaftlicher Vereinigungen im Ausland im Sitzungssaal der Berliner Handelskammer ihren Anfang. Deutsche Handelskammer im Auslande befinden sich in der Schweiz, in Spanien, Ungarn, Polen, Oesterreich, Finnland, Nordamerika, Mexico, Cuba, Brasil, Chile, Bolivien, Argentinien, Uruguay, Peru, Brasilien, Niederländisch-Indien, Japan und China. In China befinden sich deutsche Handelskammern in Shanghai, Tientsin, Canton und Hankow, deutsche Betreibergesellschaften in Tientsin, Tiantan, Chiafu und eine reichdeutsche Vereinigung in Darbin.

Au der Tagung, die für die gemeinsame Zukunftsbetrachtung eingesetzt soll, werden kurze Berichte über die wirtschaftliche Lage der deutschen Kaufmannschaft im Auslande gegeben werden. Neben Deutscher Oesterreich berichtet Präsident Trostz-Wien, über Italien, Ungarn und die Schweiz Syndikus Dr. Wirth-Büro. Die Berichterstatter über Spanien, Süd- und Mittelamerika sowie Ostasien werden noch bestimmt werden. Über die Organisation der deutschen Auslandshandelskammern berichtet Geheimrat Dr. Huber, über die Stellung der deutschen Auslandshandelskammern zur Errichtung zwischenstaatlicher Schiedsgerichte Dr. Sieger.

Am Abend fand ein Begrüßungsabend statt, auf

dem Präsident v. Mendelssohn, Reichspräsident Ober, Außenminister Dr. Stresemann und andre Konsuln waren, über die wir in unserm politischen Zeit zeigten. Die Hauptverhandlungen sind den Mittwoch vorbehalten.

### Zweiter Tag

vda. Berlin, 24. September (Vgl. Drahtbericht) Im großen Sitzungssaal der Handelskammer zu Berlin fand heute die Vollversammlung der deutschen Auslandshandelskammern statt. Vorher war der Haustauftausch an einer Sitzung zusammengetreten, bei der folgende Erklärung angenommen wurde:

Der Haustauftausch des Deutschen Industrie- und Handelstages steht auf Grund der Erklärungen der einzelnen Industrie- und Handelskammern fest, dass sich die Anordnung der Gesellschaftsaufsicht nach der Verordnung vom 14. Juni dieses Jahres im groben und ganzen bewährt hat. Eine Reihe von Vorschlägen auf Abänderungs- und Ergänzungsvorstellungen kann bei etwaiger Neufassung der Verordnung Berücksichtigung finden. Die Neu-fassung der Verordnung sollte so lange ausdrücklich sein, dass sie die Anwendung der Gesellschaftsaufsicht nach der Verordnung vom 14. Juni dieses Jahres nicht mehr erlaubt. Die Vorteile, die es Handel und Industrie in Deutschland brachte, bei welchen die kleinen Nachteile, die vielleicht für die deutschen Weinzeuger entstehen könnten, überwiegen. — Der Deutsche Industrie- und Handelstag wurde erfreut, gegen die Erhöhung der einzischen Reparationsabgabe auf 26 Prozent vorstellig zu werden, da damit wenigstens eine mittlerweile Schädigung für die deutsche Industrie verhindert werden könnte. Die vorliegende Regelung der landwirtschaftlichen und industriellen Zölle. Auf Grund seiner Darlegungen wurde folgende

### Erklärung über industrielle Zölle

einstimmig angenommen:

Die Verarmung und Verbelastung der deutschen Wirtschaft verlangen eine starke handelspolitische Förderung der deutschen Auslandshandelskammern und -mittel, Gestaltung der Steuern in dem jeweiligen fremden Staat unter besonderer Berücksichtigung der deutschen Interessen. Au dem Ausgangspunkt der Kammern gehören ferner Zölle von Sachverständigengutachten, Fällung von Zollabkommen usw. Es ist natürlich, dass es auch

diesen rein wirtschaftlichen Dingen noch manche Fragen gibt, die schon mehr aus das politische und kulturelle Gebiet hineinzuholen, die aber dennoch von den Handelskammern mit wahrgenommen sind. Der Besuch deutscher Kriegsschiffe, ferner Wahlen und Ausstellungen sind z.B. solche Punkte, wo eine schwere Grenzelebung des Aufgabenkreises nicht möglich ist.

Ein anderes Beispiel für hohe nationalpolitische Verdienste deutscher Auslandshandelskammern: einige deutsche Handelskammern in China haben ihre Mitglieder verpflichtet, im Falle von Streitigkeiten untereinander ein aus deutschen Landesräten auszumineutes Schiedsgericht anzurufen, um so von der chinesischen Gerichtsbarkeit unabhängig zu sein. Deutlich hat Deutschland auf die eigene Gerichtsbarkeit in China infolge des ungünstigen Ausgangs des Weltkriegs verzichten müssen, während andere Staaten dort ihre eigene Gerichtsbarkeit beibehalten haben.

Diese für Deutschland betrübende und beschämende Differenzierung wird durch das erwünschte nationale Verhalten deutscher Handelskammern in China in vielen Fällen unmittelbar gemildert.

Die Basis der meisten Kammern liegt im fremden Lande selbst; dort haben sie ihre Grundlage und ihr Haupttätigkeitsgebiet.

Die deutsche Reichsregierung muss die ihr am 10. Januar 1923 aufsitzende Handelsfreiheit auf handelspolitischem Gebiet in vollem Maße zur Verfügung der deutschen Ausfuhrmöglichkeiten ausüben. Jede Veränderung soll freiheitlich erfolgen.

Die Einführung soll freiheitlich erfolgen.



## Vertretungen finden und suchen

## Vertreter!

Wir vergeben unsere Vertretung für den Freistaat Sachsen (außer Leipzig) und die Sachsen-Anhalt. Angebote nur erster Verkaufskräfte mit Branchenkenntnissen unter Angabe von Referenzen und höherer Tätigkeit erwarten. (A)

**Arnold Andre, A.-G.**  
Zigarren- und Tabak-Fabriken  
Bünde I. Westf.

Leistungsfähige und bekannte Fabrik von  
**Edel-Likören u. f. f. Spirituosen**  
sucht für  
Dresden und Umgegend  
einen tüchtigen und ruhigen

## Vertreter

für die Wirtschaftschaft, also zum Beispiel auch von Hotels, Cafés, Gasthäusern usw. Es kommt nur Firmen in Frage. Kundenschaft bestens eingefürt sind und eine intensive Bearbeitung ihres Bezirks vorliegen. Gef. Angebote erwarten unter „S 3 514“ an die Expedition dieses Blattes.

## 1 tüchtiger Vertreter

von Leistungsfähigem Rägewerk für Dresden und Umgegend gesucht. Angebote erwarten unter „R 14 450“ an die Expedition dieses Blattes.

## VERTRETER

für sofort gesucht. Erforderlich ist sofort 500 Mark Kaufauf. Hohes Verdienst gewünscht. Absatzgebiet erwarten unter „R 14 450“ an die Mühle Hauptstraße 1.

## Vertreter gesucht!

Neuerliche Artikel d. Elektrotechnik. Gutausgerüstete Herren, eingeführte in gr. Fleisch-, Bäcker- u. Delikatessen-Geschäften unter „R 14 450“ an die Mühle Hauptstraße 1.

## Alleinvertretung

Höchstes Verdienst. Kapital für Warenlager erforderlich. Keinelei Lizenzgebühr! Erste Referenzen. Offerten unter „R 14 450“ an Alte Massenstein & Vogler, Augsburg.

## Likörvertreter

von Dresden Ph. gesucht. Nur Herren, die mit der Branche vertraut sind und sich melden unter „M 1 400“ Exp. d. Bl.

## Vertreter

für Verkauf von  
**Aluminiumblechen usw.**

gesucht. Nur bestiegene Reihen wollen ausführliche Be- werbungen einreichen unter „S 4 534“ an die Expedit. d. Blattes.

## Gute Existenz

bei sozialer Justiz. Bank. Kästet sich steife, jüng. Herren durch Übernahme eines General-Vertret. und sonst. gesuch. Apparates (Weltmarktfertig) für den Inland. Bräuk. Brauereikennzeichen. nicht mind. 1000 Mark. und das nötige Kapital für Kauf auf eigene Rechnung benötigt. (A)

## Generalvertreter

für Dresden u. Umgebung. Ein kommen nur Firmen in Frage. Kundenschaft bestens gewünscht. Gef. Angebote sind nur 100 M. erforderlich. Schmuckstoff. Interess. m. ausg. will. Anfrag. richt. an Brem. GmbH. Hirsch-Wimmer-richt. Güntzstraße 33-34.

## Existenz

durch Übernahme uns. Fabrikniederlassung (Nordmarkfert.) den dort. Platz. Orientierungserf. Herren bevorzugt. Leistungsfähig. Kund. bestens gewünscht. Gef. Angebote sind nur 100 M. erforderlich. Schmuckstoff. Interess. m. ausg. will. Anfrag. richt. an Brem. GmbH. Hirsch-Wimmer-richt. Güntzstraße 33-34.

## Gut in Verhnuherkreis eingef.

## VERTRETER

zum Verkauf von Schieß- und Pfeilspitzen, Pfeilhaken und -mäschinen sowie sonst. andern Schieß- und Pfeilspitzen sofort gegen Provision gesucht. Offerten unter „S 3 614“ Exp. d. Bl.

## eingeführte Vertreter

in sämtl. deutschen Großstädten. Nur solche Herren mit 10 Referenzen, die bei der einschlägigen Kundenschaft über einen ausgedehnten Kundenkreis verfügen und sich der Vertretung wirklich angeboten haben, sollen ausführliche Angebote unter „D 1 500“ an Rudolf Moss, Dresden, senden.

Leistungsfähige Elastina. Weberei sucht gleich. bei Großbet. eingeführte.

## VERTRETER

für Dresden und Umgegend. Schriftliche Angebote u. „O 1 400“ Exp. d. Bl.

## Sächsische Weingrosshandlung

sucht gegen 1000 P. oder Gehalt. Angebote nur intensiv. Kundenservice.

## rh. Vertreter

Herren, die bei best. Privatkundenservice. Motels, Gastr. usw. gut eingef. und an energ. Arbeitern verdient sind. Angebote 100 M. Abg. u. „M 3 500“ an den Rudolf Moss, München, senden.

## Prov.-Reiseende

1

Einfachste Kauf- und Verkaufsstelle für alle Produkte der Lebensmittelkette. Dr. G. L. Müller, 1. Okt. 1924 an die Müllerstraße 69.

## Prov.-Reiseende

1

Einfachste Kauf- und Verkaufsstelle für alle Produkte der Lebensmittelkette. Dr. G. L. Müller, 1. Okt. 1924 an die Müllerstraße 69.

## Prov.-Reiseende

1

Einfachste Kauf- und Verkaufsstelle für alle Produkte der Lebensmittelkette. Dr. G. L. Müller, 1. Okt. 1924 an die Müllerstraße 69.

## Prov.-Reiseende

1

Einfachste Kauf- und Verkaufsstelle für alle Produkte der Lebensmittelkette. Dr. G. L. Müller, 1. Okt. 1924 an die Müllerstraße 69.

## Prov.-Reiseende

1

Einfachste Kauf- und Verkaufsstelle für alle Produkte der Lebensmittelkette. Dr. G. L. Müller, 1. Okt. 1924 an die Müllerstraße 69.

## Prov.-Reiseende

1

Einfachste Kauf- und Verkaufsstelle für alle Produkte der Lebensmittelkette. Dr. G. L. Müller, 1. Okt. 1924 an die Müllerstraße 69.

## Prov.-Reiseende

1

Einfachste Kauf- und Verkaufsstelle für alle Produkte der Lebensmittelkette. Dr. G. L. Müller, 1. Okt. 1924 an die Müllerstraße 69.

## Prov.-Reiseende

1

Einfachste Kauf- und Verkaufsstelle für alle Produkte der Lebensmittelkette. Dr. G. L. Müller, 1. Okt. 1924 an die Müllerstraße 69.

## Prov.-Reiseende

1

Einfachste Kauf- und Verkaufsstelle für alle Produkte der Lebensmittelkette. Dr. G. L. Müller, 1. Okt. 1924 an die Müllerstraße 69.

## Prov.-Reiseende

1

Einfachste Kauf- und Verkaufsstelle für alle Produkte der Lebensmittelkette. Dr. G. L. Müller, 1. Okt. 1924 an die Müllerstraße 69.

## Prov.-Reiseende

1

Einfachste Kauf- und Verkaufsstelle für alle Produkte der Lebensmittelkette. Dr. G. L. Müller, 1. Okt. 1924 an die Müllerstraße 69.

## Prov.-Reiseende

1

Einfachste Kauf- und Verkaufsstelle für alle Produkte der Lebensmittelkette. Dr. G. L. Müller, 1. Okt. 1924 an die Müllerstraße 69.

## Prov.-Reiseende

1

Einfachste Kauf- und Verkaufsstelle für alle Produkte der Lebensmittelkette. Dr. G. L. Müller, 1. Okt. 1924 an die Müllerstraße 69.

## Prov.-Reiseende

1

Einfachste Kauf- und Verkaufsstelle für alle Produkte der Lebensmittelkette. Dr. G. L. Müller, 1. Okt. 1924 an die Müllerstraße 69.

## Prov.-Reiseende

1

Einfachste Kauf- und Verkaufsstelle für alle Produkte der Lebensmittelkette. Dr. G. L. Müller, 1. Okt. 1924 an die Müllerstraße 69.

## Prov.-Reiseende

1

Einfachste Kauf- und Verkaufsstelle für alle Produkte der Lebensmittelkette. Dr. G. L. Müller, 1. Okt. 1924 an die Müllerstraße 69.

## Prov.-Reiseende

1

Einfachste Kauf- und Verkaufsstelle für alle Produkte der Lebensmittelkette. Dr. G. L. Müller, 1. Okt. 1924 an die Müllerstraße 69.

## Prov.-Reiseende

1

Einfachste Kauf- und Verkaufsstelle für alle Produkte der Lebensmittelkette. Dr. G. L. Müller, 1. Okt. 1924 an die Müllerstraße 69.

## Prov.-Reiseende

1

Einfachste Kauf- und Verkaufsstelle für alle Produkte der Lebensmittelkette. Dr. G. L. Müller, 1. Okt. 1924 an die Müllerstraße 69.

## Prov.-Reiseende

1

Einfachste Kauf- und Verkaufsstelle für alle Produkte der Lebensmittelkette. Dr. G. L. Müller, 1. Okt. 1924 an die Müllerstraße 69.

## Prov.-Reiseende

1

Einfachste Kauf- und Verkaufsstelle für alle Produkte der Lebensmittelkette. Dr. G. L. Müller, 1. Okt. 1924 an die Müllerstraße 69.

## Prov.-Reiseende

1

Einfachste Kauf- und Verkaufsstelle für alle Produkte der Lebensmittelkette. Dr. G. L. Müller, 1. Okt. 1924 an die Müllerstraße 69.

## Prov.-Reiseende

1

Einfachste Kauf- und Verkaufsstelle für alle Produkte der Lebensmittelkette. Dr. G. L. Müller, 1. Okt. 1924 an die Müllerstraße 69.

## Prov.-Reiseende

1

Einfachste Kauf- und Verkaufsstelle für alle Produkte der Lebensmittelkette. Dr. G. L. Müller, 1. Okt. 1924 an die Müllerstraße 69.

## Prov.-Reiseende

1

Einfachste Kauf- und Verkaufsstelle für alle Produkte der Lebensmittelkette. Dr. G. L. Müller, 1. Okt. 1924 an die Müllerstraße 69.

## Prov.-Reiseende

1

Einfachste Kauf- und Verkaufsstelle für alle Produkte der Lebensmittelkette. Dr. G. L. Müller, 1. Okt. 1924 an die Müllerstraße 69.

## Prov.-Reiseende

1

Einfachste Kauf- und Verkaufsstelle für alle Produkte der Lebensmittelkette. Dr. G. L. Müller, 1. Okt. 1924 an die Müllerstraße 69.

## Prov.-Reiseende

1

Einfachste Kauf- und Verkaufsstelle für alle Produkte der Lebensmittelkette. Dr. G. L. Müller, 1. Okt. 1924 an die Müllerstraße 69.

## Prov.-Reiseende

1

Einfachste Kauf- und Verkaufsstelle für alle Produkte der Lebensmittelkette. Dr. G. L. Müller, 1. Okt. 1924 an die Müllerstraße 69.

## Prov.-Reiseende

1

Einfachste Kauf- und Verkaufsstelle für alle Produkte der Lebensmittelkette. Dr. G. L. Müller, 1. Okt. 1924 an die Müllerstraße 69.

## Prov.-Reiseende

1

Einfachste Kauf- und Verkaufsstelle für alle Produkte der Lebensmittelkette. Dr. G. L. Müller, 1. Okt. 1924 an die Müllerstraße 69.

## Prov.-Reiseende

1

Einfachste Kauf- und Verkaufsstelle für alle Produkte der Lebensmittelkette. Dr. G. L. Müller, 1. Okt. 1924 an die Müllerstraße 69.

## Prov.-Reiseende

1

Einfachste Kauf- und Verkaufsstelle für alle Produkte der Lebensmittelkette. Dr. G. L. Müller, 1. Okt. 1924 an die Müllerstraße 69.

## Prov.-Reiseende

1

Einfachste Kauf- und Verkaufsstelle für alle Produkte der Lebensmittelkette. Dr. G. L. Müller, 1. Okt. 1924 an die Müllerstraße 69.

## Bom Baum der Erkenntnis

Roman von G. Schäffle

Von Herrn Stütz. Romanzentrale G. Lüdemann, Eintracht

(Nachdruck verboten)

"Ich hatte einen Entschluss gefasst. Nun sollte fort  
in einer Zeitlang. Mir war, als sei sie hier allem  
gegenüber gesetzgeben. Und ich selbst konnte so gut wie  
nichts an ihrer Sicherung tun, solange die eiserne Wider-  
standsfestigkeit angestrengten Schaffens mich in ihrem  
Gefangenenhaus hielt. Das Herz der bösen Jungen fürchtete  
in diesem Hause nicht — die aufstellenden Bedrohten  
würden ihm so wohl zuhören geben, wenn sie später  
ihm das mein' Weib nur noch an meiner Seite unter  
den Menschen erfreten.

Hoff demütig willigte Anna in die Trennung ein, so schwer das  
sollte alles zu meiner Verhüllung tun, so schwer das  
Spiel sei. Wir schrieben an ihre in Berlin lebenden  
Kinder, die ich kennengelernt hatte — ein bisschen stim-  
mig, in ihrer Weltanschauung rückständige alte  
Mädchen, aber herzengut und unbedingt verlässliche  
Freundinnen. Saust und ergebend voll ging sie in ihre  
Verhüllung. Und rührende Briefe schrieb sie mir von  
dort. Da sie unter der Umständlichkeit der alten  
Kinder litt, verließ nur ab und zu einige Worte voll  
wiederkommenden Humors. Und wenn ich lieblich zur Ge-  
sellschaft erschien, dankte sie mir mit wohrer Ver-  
ehrung. Ich besuchte sie auch einmal. Da hatte ich  
den Eindruck von ihr, als sei sie noch einmal zum  
kleinen lächelnden Mädchen geworden, ein wenig  
übermüsig und jugend — und sehr, sehr lieblich  
grande in ihrer Unbeschwertheit. Wie war meine Ver-  
geltung für sie tiefer, feuriger als bei diesem Abschied.

Bei einer Zeit hatte man mir eine Professorur in  
einer unsre bedeutsamen wissenschaftlichen Städte ange-  
boten. Anna war damals entzückt gewesen, bei dem  
bekannt, hatte ernsthaft geschlossen, als ich den letzten  
Vorstellung abschloss. Ich habe mich nachher man-  
nigfach gefragt, ob mich nicht die gerechte Strafe getroffen  
sei für das Eigentum, mit dem ich meine eigenen  
Wünsche und Interessen im Auge hatte. Aber jetzt  
weiss ich, dass auch diese Bedenken unrichtig waren.  
Woher ich fortgegangen mit ihr, sie hörte  
nicht unbewusst nur immer den Gesuch, mit dem sie  
mir hintergehen würde, es wäre eben nur ein anderer  
Zeit — ihre Natur dieselbe, mein Schicksal unab-  
änderlich. Und während ihrer Abreise erhob sich  
eine Art Auerbrotzeit, welches uns ein reizbewe-  
hrendes Leben in feinschmeckerischer Umgebung vertrieb. Ich ging  
nicht ein. Es sollte meine große, schöne Über-  
zeugung für Anna sein, wenn ich sie mir wieder heim-  
holte.

Die Post war besonders reich ausgedehnt an dem  
Tage, an welchem ich das aufgängende Schreiben ab-  
schloss hatte. Sie noch die Vampe in mein Arbeits-  
zimmer gebracht wurde, öffnete ich schnell, an meinem  
Schreibtisch liegend, Brief um Brief. Einer von meinen  
Kinder war darunter. Auf dem Rückenblatt des  
Briefes stand, wie sie sie hieß benannte, sobald ich nur das Papier  
hingeziehle. "Herrn Dr. med. . . ." dann riss  
sie auch das Papier durch und trat mit dem besch-  
werten Blattwerk nahe ans Fenster, in den leichten  
Tageschein. Sämtliche Worte — die Anrede ein Rose-  
marie, den ich oft von ihr hörte, und dann — und  
dann — ein dumpfes Schwundelgeschöpf erwartete mich. In  
mir dämmernde es — unglaubliches Verstecken, entfachte  
scheint. Die schlafigen, fast im Nachschlaf hingeworfenen  
Funktionen grinsten mich an wie höhnende Drachen.  
Was sagst du Briefe zu öffnen, die nicht für dich  
bestimmt sind, alter Narr? — Und es war, als verfiel

ich einer unheimlichen, dämonischen Gewalt. Ich las  
— in mir wurde es ganz still, alles lebendige  
Hörten da drinnen schien zu ersterben.

So sprach meine Frau an ihrem Liebhaber. Sie  
sprach mit wirklich gefühlvolem Bedauern von dem  
armen alten Mann". Wie es sie schmerzte, doch sie  
konnte nicht, immer gelähmt habe von dem  
Tage an, da sie Reue für ihn bescherte und doch  
nichts anderes in ihm sah als den willkommenen Ver-  
sorger, der ihr das rohe Vorhaben aus unerträglicher  
Verhältnislosigkeit ertrug. Wie sie so oft gehandelt  
habe bei seinen unermüdlichen Befreiungen und sich  
selbst, verworfen vorgenommen hat. Endlich war  
etwas, was sie sagte, voll weicher Empfindlichkeit, wie  
der Blick ihrer Augen und ihr Lächeln, aufruhrenden  
Lächeln. Sie fragte sich bitter an. Sie nannte es ihr  
Schicksal, den andern, dem die leidenschaftlichen  
Lieblichkeiten galten, in alle Ewigkeit leben zu müssen.  
Die Worte von früherer Zeit wurde diese Liebe be-  
feuert — diese Liebe voller neue, die in Tränen zer-  
stört, während sie schrankenlos gehörte. Und zum  
Ende der Schwere, da sie das schreckliche Zwitterdasein  
nicht länger ertrug, das sie alle Brüder hinter sich ab-  
brechen und nie mehr in das Haus ihres Mannes an-  
treckten werde. Wenn er, der Geliebte, nicht mit  
ihm ziehen wolle, irgendwohin, so sei es bestimmt zu  
etwas ganz Auffallendem imstande, sie werde Kraft  
dazu haben und Mut.

Ich blieb mich um; jemand hatte eine Vampe auf  
meinen Schreibtisch niedergelegt. Mechanisch trat ich  
in den Schreibtisch, mechanisch bückte ich mich und holte  
den versteckten Briefumschlag vom Boden auf. Eigent-  
lich eine überflüssige Bekämpfung. Da war die Adresse,  
die ich vorhin nur flüchtig angesehen hatte: Dr. med.  
Starke. Nur noch der Name unserer kleinen Stadt.  
Aber nun fiel mir auf, dass die Handschrift verdeckt  
war — recht ungern übrigens, ohne Sorgfalt. Ich  
war so furchtbar ruhig geworden, dass ich das alles sah,  
auch die Verwesungsbasis. Das Verleben des  
jungen Clever auf dem Postamt, der dem Wädchen  
welches mein Schreiben durch Schalterfenster gerettet  
habe, eilte die Post für mich einschließlich haben  
möchte. Ich erinnerte mich sogar, dass ihm manches  
Brief an Dr. Starke irratisch in mein Haus  
gelagert waren. Nur blöder noch kein solcher.

An demselben Abend ließ ich meinen Altersgenossen  
zu mir rufen. Ohne ein überflüssiges Wort reichte  
ich ihm mein Blattwerk, das duftende Briefblatt, den  
durchscheinenden Umschlag. Und gab ihm einen Schnap-  
se in Gesicht, vor dem er zurückzuckte. Er sah aus  
wie ein Irrenläger. Schwatzen, halb starrsitzend —  
einem Betrunkenen gleich, verlich er das Zimmer nach  
dieser Tür ich wiede. Nachher hat er mir leid getan.  
Er war ja auch ihr Opfer. Er hat sich nicht gerechtfertigt, mich nicht zur Verantwortung gezwungen.  
Ein Schwundel war er, in dem die verfürchtete Eins-  
haftigkeit des Weltes jeden Funken Mannesstolz er-  
stickt hatte. Er verließ bald die Stadt, in der es viel  
verständnisloses Raunen, Kopfschütteln und Achsel-  
schnüren gegeben haben mag. Ich weiß nicht, ob er mit  
meiner Frau in Verbindung gelebt ist, aber ich  
nehme es an — für eine Zeitlang wenigstens. Vielleicht,  
bis Sie kommen! Da mag sie wieder einmal  
reneuvelt, die Brüder hinter ihr abgedreht haben.  
Alles überliegt wissen Sie. Das Zukunftige liegt in  
Ihren Händen. Ich wünsche eigentlich, Sie hätten  
meine Sympathien weniger lebhaft erweckt; das Be-  
wusstsein, mich Ihnen ärztlisch verhakt gemacht zu  
haben, wäre dann nicht so fatal. Denn dann müssen  
Sie mich natürlich. Jugend und Vertrauensherrschaft  
und soviel rücksichtiger Kompassbereitschaft in der Liebe!  
Da bin ich nun als hässlicher Unglücksbote gekommen,

als frähsender Rabe — man wird sich selbst unerlebblich,  
glauben Sie mir's, weil man nichts Höhneres, Un-  
gewöhnliches kann."

Er hatte langsam und überlegt gesprochen, in einer  
Art, die keinen Einwand, keine Pause möglich machte.  
Der Tonfall ein wenig dozierend, das sinnale, flage  
Gesicht ganz unbewegt dabei. Gleichzeitig mit  
Meinardi erhob er sich. Wortlos fanden die beiden  
Männer sich jetzt gegenüber, schwanzelnd. Da tat  
Meinardi einen kurzen, tiefen, ruhenden Atemzug,  
die Flügel seiner starken Feste blähten sich, sein Gesicht  
gewordenes Gesicht sah hart und böse aus.

"Ich acht' es, Herr Meistermalrat, da Sie keinen  
Dank verlangen", sagte er mit eisiger Stimme. "Sie wird  
doch mit Rede stehen?"

Meinardi fühlte, wie wichtig das war, was er aus-  
sprach, wie unvermittelbar, fast lächerlich der einfache  
grauhaarige Wahrheit gegenüber.

Sie trennten sich ohne Händeschütteln. Draußen auf  
dem Korridor hielt Meinardi einen Augenblick an.  
Dann war, als passe ihm der Wahn ein, dass er noch  
einmal hineingehen und dem da drinnen die Zelle  
zusammenpressen müsse und ihm zwingen, Wort für  
Wort zurückzunehmen von dem Fürsichtbaren, das er  
sagte hatte. Aber er überwand die dunkle, unheimliche  
Angst, er drückte die geballte Faust gegen die  
glühende Stirn, und so klagte er langsam, schweren  
Schritts die Treppe hinab und so unten schienbar  
ganz ruhig, mit unbewegtem Gesicht, bis sein Wagen  
kam, der ihm durch die weiße, leuchtende Malewach  
seinen Helm entgegenführte.

Mit dem ersten Auge fuhr er am andern Morgen  
nach Königsberg. Als er die Elektrische verließ, folgten  
es aufs Uhr nacheinander von ein paar Nachbarn.  
Er ging ganz langsam. Gest verlor er aus wieder  
logisch zu denken; es fiel ihm ein, dass er Schwierig-  
keiten haben werde, mit Anna allein zu sein, es könnte  
jeder kaum unaufällig bewerstellen werden, um diese  
Stunde. Aber gleich nächsten Nebeln vergingen die  
Bedenken wieder. Unaufällig oder nicht, das möchte  
ich nicht mehr kümmern, es war ja nun doch das Ende  
— das Ende. Sein Herz pocht in hohem Schlagen.  
Die ihm das Atmen erschwert. Und über jedem  
Schritt, den er tat, über den gewohnten Straßen, den  
Gesichtern der Menschen, die ihm begegneten, die un-  
bestimmbare Stimmung des Außergewöhnlichen, des  
völlig Fremden, wie nur ein Tag sie herverbringt, der  
verschieden ist von allen anderen Tagen, ein Schnitt ins  
Leben, ein Absturz, hinter dem alles Gewohnte in  
Trümmer füllt. Er war nicht fassungslos, nicht  
schmerzlich erstaunt, es war eine öde, kalte Verzweiflung,  
die ihm Prosternauer von innen heraus durch die  
Wiede jagte.

Ta das Haus am Rastplatz soig ich noch mit recht  
verschlossenen Augen in den sonnenheißen Maimorgen.  
Von Annas Fenstern lagen die grünen Rollläden  
auf. Er bemerkte sie und setzte doch darauf. Rü-  
stischlos laut und förmlich gellte das Glöckchen durch  
die träumende Stille. Das hässliche Gesicht des Wäd-  
hens in seinem Händchen und blendender Schärze,  
welches erst nach geradem Weile mit dem Staubwedel  
in der Hand zum Dosen der Tür herbeilam, zeigte  
starkes Staunen beim Anblick des frühen Besuchers.

"Ah Gott, der Herr Oberhöfster! Soll ich — aber  
gnädige Frau haben eben erst nach dem Frühstück ge-  
schäftig — und gnädige Frau frühstücken im Bett?"

"Werden Sie mich losset! Ich werde warten."

Das Wädchen führte ihn in den Salon. Es hatte  
mit einem fast forschenden Blick emporgesehen in sein  
zahlbares, unbewegtes Gesicht.

Hinter dem schweren Türbogen war das Mädchen

verschwunden. Er ging mit unhörbaren Schritten auf  
und nieder, die Hände auf dem Rücken verschränkt, die  
lieberhaften Augen immer wieder auf die kleine  
Rokoko-Uhr richtend, deren weißgefahrbter übereller  
Schloß seine überreizten Nerven heute läuferhaft  
durchfuhr. Nunmehr sollte er gestört worden sein, sie  
brauchte nun Uhr geworden, trat sie ein in einem schlep-  
penden Morgenrock von japanischem Schnitt, sehr weiß  
und lieblich. Gest, sehr groß und fragend die Augen.

"Du, Hans Jens?" Die Stimme zitterte ein  
wenig, die kleinen Hände streckten sich unsicher dem  
Manne entgegen. "Du so früher Stunde? Verzeih  
nur — ich habe lange geschlafen, die Tour war doch ein  
bisschen anstrengend gestellt, diese entgeglichenen Treppen  
und nun ist Frau Thielemann gar nicht hier, sonst  
hättet du längst ein Glas Tee gehabt — sie hat eine  
unbegreifliche Position, selbst auf den Markt zu laufen,  
dann lädt sie dich die Frau Strömer holen, weil ich doch  
Weta brauche, und — was steht du mich nur so läudlich  
weinerlich wie ein geängstigtes Kind. Sie hatte lieber-  
haft hastig gespielt, nun vermöchte sie nicht länger  
diesen drohenden Augen standzuhalten.

(Fortsetzung folgt)

## 30 Windbeutel für 64 Pf.

stellen Sie nach folgendem

### Oetker-Rezept

selbst her!

125 g Weizenmehl	M. 0,05
1 Teelöffel Dr. Oetker's "Backin"	0,03
1 Liter Wasser	0
125 g Marzipan & Pfd. 0,80	0,15
3 Eier & 0,12	0,02
1 Zündel voll Zucker & Pfd. 0,10	0,02
1 Teelöffel voll von Dr. Oetker's Vanillin-Zucker	0,01
	M. 0,64

Zubereitung. Wasser und Butter bringen man zum  
kochen, streuen unter Röhren das Mohn-  
blätter und röhre solange, bis sich die Masse vom Topf-  
siede ab löst. Nachdem die Masse etwas abgesetzt ist, schüttet man  
nach und nach die Eier hinein und gibt dann Zucker, Va-  
nillin-Zucker und Backin hinzu. Dann setzt man mit einem  
Teelöffel kleine Häppchen auf ein Tischtuch und hält  
diese mit einem kleinen Tischtuch fest. Von  
Dr. Oetker's Vanillin-Zucker erhält man ungefähr 30 Stück.  
Die Windbeutel werden warm mit Weizenhafer- oder Schoko-  
laden-Souce aufgetragen. Sollen die Windbeutel ge-  
füllt werden, so schneidet man sie durch und füllt sie mit  
Schlagsahne oder Vanille-Creme. — Die Schlagsahne wird  
mit Dr. Oetkers Vanillin-Zucker gewürzt. Ein sehr gutes  
Rezept für Vanille-Creme findet man auf der Rückseite  
von Dr. Oetkers Vanillin-Zucker-Päckchen.

Vorlagen Sie vollständige Rezeptbücher in den Geschäften,  
wenn verschriften durch Postkarte gratis und frisko von  
Dr. A. Oetker, Nährmittelfabrik, Bielefeld

### Für zahnende Kinder

ist das

### ECHTE PRINZ - FRIEDRICH - PULVER

eine Wohlart.

Erhältlich in allen Apotheken.

Hauptreibstiel: Hof-Apotheke, Schloßstraße, am Georgenstor.

47790

Große Auswahl

### solider Reise-Artikel Lederwaren

Eigene Fabrikate

Koffer- und Taschenfabrik

Ernst Lange, König-Johann-Str. 12, Ecke Pirnaischer Platz

47807

Große Auswahl

solider Reise-Artikel

Lederwaren

Ernst Lange, König-Johann-Str. 12, Ecke Pirnaischer Platz

47807

Große Auswahl

solider Reise-Artikel

Lederwaren

Ernst Lange, König-Johann-Str. 12, Ecke Pirnaischer Platz

47807

Große Auswahl

solider Reise-Artikel

Lederwaren

Ernst Lange, König-Johann-Str. 12, Ecke Pirnaischer Platz

47807

Große Auswahl

solider Reise-Artikel

Lederwaren

Ernst Lange, König-Johann-Str. 12, Ecke Pirnaischer Platz

47807

Große Auswahl

solider Reise-Artikel

Lederwaren

Ernst Lange, König-Johann-Str. 12, Ecke Pirnaischer Platz

47807

Große Auswahl

solider Reise-Artikel

Lederwaren

Ernst Lange, König-Johann-Str. 12, Ecke Pirnaischer Platz

47807

Große Auswahl

solider Reise-Artikel

Lederwaren





# Kaufhaus Julius Caspar

Nur Hechtstraße 14      Dresden-Neustadt      Nur Hechtstraße 14

Donnerstag den 25. September beginnt der große

## Herbst-Reklame-Verkauf!

**Wir bieten, wie immer, auch diesmal in bezug auf Qualität und Preise unvergleichliche Einkaufs-Vorteile!**

Damen-Schlüpfger.	pa. Trikot mit ange- webtem Futter, in vielen Farben . . .	195
Ein großer Posten Damen-Bafttwäsche	Hemden, Brustkleider, Unterhosen, leicht angestaut, enorm billig	

Damen-Hemden	aus gut. Stoffen, mit Doppelholzsaum . . .	145
Damen-Hemden	prima Qualität mit Holzsaum, breiter Stickerel und reich gestickt . . .	190
Damen-Brustkleider	gute Qualität, m. Holzsaum und breiter Stickerel . . .	145
Unterhosen	in reicher Auswahl, Trägerform mit breiter Stickereigarnitur . . .	95
Büstenhalter	gute Qualität, moderne Form . . .	65
Ein großer Posten Gestrickte Jübchen	prima Qualität, alle Größen . . .	48
Prinzessröcke	prima Stoffe, mit Holzsaum u. br. Stickerel . . .	375
Damen-Hemdshosen	weiß, Trikot, alle Größen . . .	175

Ein großer Posten Filz- und Samthüte	moderne, frische Formen, in allen eleganten Farben . . .	450
--------------------------------------	--	-----

Hemdentuch	feinfädig, erprobte Qualität . . .	58
Rohnessel	etwa 90 cm breit, solide, kräftige Ware . . .	55
Hemdenbarchent	gute, weiche Qualität, verschied. Muster . . .	58
Velour-Barchent	für Kleider u. Blusen, schönes Muster . . .	10
Rockstoff	nur moderne Streifen, gute Qualität . . .	1
Cheviot	reine Wolle . . .	65
Handtuchdrill	grau, gute Qualität . . .	55
Wischlütcher	50/50 cm groß, karriert, gute Qualität, Stek. 45, 33	

Ein großer Posten Lindner-Samt	Abschnitte, 1-3 Meter lang, 70 cm breit, elegante Farben, zum Aussuchen . . .	690
--------------------------------	---	-----

Ein großer Posten Samt-Reste	alle modernen Farben, Meter . . .	290
------------------------------	-----------------------------------	-----

### Über 20 000 Paar Strümpfe, Socken und Handschuhe

Ein großer Posten Damen-Strümpfe	bis zum Seidenflos, mit kleinen, leicht aussortierbaren Fehlern, jedes Paar 48, 28, 18, 45
Damen-Strümpfe	gute Qualität, Paar 45
Damen-Strümpfe	prima Seidenstrümpf, alle Farben, Paar 78
Damen-Mako-Strümpfe	schwarz, u. farbig, prima schwarze Qualität . . .
Kunstseidene Damen-Strümpfe	Paar 1, 95
Damen-Florstrümpfe	aus feinstem Seidenflos, schwarz, auch alle eleg. Farb., Paar 1, 25
Füßlinge	gute Qualität, alle Größen, Paar 38, 25

Herren-Sockenhalter	prima Gummi . . .
Garnituren für Herren	Hosensträger u. Sockenhalt, Seide, pa. Qual., Garnitur 200

Ein großer Posten Davoser Mützen das Neueste, alle Farben, für Damen 1,25, 95

Ein großer Posten Kleider-Samt ripsartig, 70 cm breit . . . Meter 390

Ein großer Posten Tanz- und Gesellschaftskleider Serie I mod. eleg. Ausfg. Serie III Serie II zum Aussuchen 10,50 12,00

Herren-Einsatzhemden	weiß, pa. Trikot, mit Ripseneinsatz . . .
Herren-Normaleinsatzhemden	prima Qualität, mit Ripseneinsatz . . .
Herren-Normalhosen	alle Größen, gute Qualität . . .
Damen-Schlupfhosen	alle Größen u. mod. Farben, Paar 125
Herren-Hosensträger	Gummi mit Lederstreipe, Paar 25, 25
Seidene Selbstbinder	nur moderne Streifen . . .
Gestrickte Seldenbinde	moderne Muster . . .
Herren-Vorhemden	Perkal, moderne Streifen, z. Aussuchen, jedes Stück 38, 28

Besuchstasche	mod. Form, mit Lese- . . .
Kinder-Taschentücher	mit gestickter Ecke, in Karton 6 Stück . . .
Taschentücher	mit bunten Kante, gute Qualität, Stück . . .
Batistücher	pa. Qualität, mit reicher Stickereiverzierung, 3 Stück . . .
Unterrock-Volant	Madapolam, etwa 30 cm breit, Mtr. 1,45
Schweizer-Stickerel	moderne Muster . . .
Madapolam-Stickerel	etwa 5 cm breit . . .
Bunte Besatzborden	10 Mtr. 95

Pollerlächer	gelbe, starke Qual., 4 Stck. 95
--------------	---------------------------------

Wattelhandtücher	1 Mtr. . . . Stek. 48
------------------	-----------------------

Ein großer Posten Schlaidecken	mit kleinen Webfehlern, 1,90, 1,45
--------------------------------	------------------------------------

Damen-Schürzen	verschiedene mod. Formen, schöne Ausmusterung . . .
----------------	---

Die hier angeführten Artikel bilden nur einen kleinen Teil der in allen Abteilungen zum Verkauf gelangenden Waren!

### Büffett-stelle

### Mädchen

### Handtuchdrill

### Wäschlein

### Handtuchdrill

# Palmiin

Nur echt mit dem Schriftzug Dr. SchlincK

Kokos-Speisefett

Nach kurzer Krankheit entschloß plötzlich meine unvergessene gute Gottin, unsre liebe Tochter, Schwiegertochter und Schwester,

## Frau Anna Schnelle

geb. Hulsch

Dresden-Kaditz,  
Grimmstraße 11.

Der tiefstrauernde Gatte  
nebst Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Donnerstag den 25. September nachmittags 15.30 Uhr von der Halle des Kaditzer Friedhofes, Spitzhaustrasse aus statt.

Nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenden Leid wurde unsre liebe gute Mutter

## Alma verw. Renner

geb. Richter

am Montag durch den Tod erlöst.

Die tiefstrauernden Kinder.

Dresden-Pleschen, Braunschweiger Str. 6.

Die Beerdigung findet am Donnerstag mittags 1 Uhr auf dem Pleschener Friedhof statt.

Nach langer unerträglichem Nachschub entschloß am 22. September unter liebend kostspielvollem und unvergesslichem Schaden im Alter von 5½ Jahren Werner Schindler.

Dresden-E.-Holzhausstr. 8.

Am lieben Trouer

Jugend Schindler.

Werner Schindler.

Die Beerdigung findet Donnerstag 3 Uhr auf dem St.-Pauli-Friedhof statt.

Herrn Geheket vom Grabe unseres lieben, unvergesslichen Sohnes Hans

sagen wir allen lieben Freunden und Bekannten sowie den Hausbewohnern unsern künftigen Dank für die überaus herzlichen Blumen- und das zahlreiche Geleit zur letzten Aufbahrung. Bejedorenen Dank Herrn Dozent. Abend und Herrn Prof. Maxmappner sowie dem Personal des Kettendampfers „von Patow“ für liebevolle Versorgungen.

Dresden,  
Stolzenstraße 28,  
d. 22. 9. 1924.

Jakob und Emilie Wauric  
nebst Angehörigen.

Dafür die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme in Wort und Schrift und die herzlichen Blumengaben beim Feierabend unterm Leiter Herrn Hilfswiechewärtter i. R.

## Karl Börner

faaren wir allen Freunden, Bekannten sowie den lieben Hausbewohnern unsern herzlichen Dank. Bejedorenen Dank der Herrn Obermeister und jungen Dienstleuten, den Karraschinen und dem Dienstpersonal, dem auch Willkürbeamten Vermacra für das treue Leben auf festen Füßen. sowie Herrn Dozent. Abend und Herrn Prof. Maxmappner sowie dem Personal des Kettendampfers „von Patow“ für liebevolle Versorgungen.

Dresden, Hochstraße 21 und Altmühlstraße 14, den 25. September 1924.

Die trauernden Hinterbliebenen

Nach schwerer Krankheit verließ seine vorzeitig unverwirtein lieber Mann, unter andern Sohn, Bruder, Schwager und Schwester.

**Karl Schimansky**

Dresden, den 23. Sept. 1924.

Dienste seines Schimansky

und Sohnen.

Die Beerdigung erfolgt Dresden

den 26. Sept. ab 11 Uhr von der Halle des Zöblitzer Friedhofs aus.

Die trauernden Hinterbliebenen

Erna Gasch

Wilhelm Teuffer

Verlobte

September 1924

Dank

für die uns so ganz außerordentlich zärtlich dargebrachte Beileidsträgerin am unheimlich schrecklichen Hause ihres Kindes wie und bestens veranlaßt, unsrer Kinder, allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten unsern außerordentlichen Dank auszusprechen. Danach den lieben Hausbewohnern und Nachbarn von Holzstrasse 25 und 16. Schwerden Dank dem Wagnerserviceverein Niederhain, Dresden-Feld.

**Otto Dorjchan** und Frau.

Dresden-Feld, den 23. 9. 24.

Taschenrechner für Büroverkäufer

Alfred Elschnig, Holzstrasse 13, 1.

Die Zuckerkrankheit

ist eine Geschwulst und Brandwunde.

Gebäude, Wohnung, Dienstleistung, Dr. Weißbach & Co., Berlin W. 304. 13.

Defektiv von Thiel

seit Jahrzehnten bestehen.



